GESCHÄFTSBERICHT
2019

KEWU
natürlich verwerten

Abkürzungsverzeichnis

AWA	Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern
BEKB	Berner Kantonalbank AG
BHKW	Blockheizkraftwerk
CSD	CSD Ingenieure AG, Bern-Liebefeld
EAT	Earnings after Taxes
EBIT	Earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immateriellen Werten)
EBT	Earnings before Taxes
EK	Eigenkapital
FE	Eisen(-Metalle), magnetische Metalle
FK	Fremdkapital
FZ	Fahrzeuge
GL	Geschäftsleitung KEWU AG
GU	Generalunternehmer
GV	Generalversammlung KEWU AG
ha	Hektare/n
KK	Kontokorrentkonto
kWh	Kilowattstunde/n
NE	Nichteisenmetalle (z. B. Aluminium, Kupfer)
PK	Pensionskasse
TP	Transitorische Passiven
VASA	Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten (Bundesverordnung, SR 814.681)
VJ	Vorjahr
VR	Verwaltungsrat KEWU AG
VRA	Ausschuss des Verwaltungsrats KEWU AG

Impressum

KEWU AG
Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12, 3326 Krauchthal
info@kewu.ch, www.kewu.ch

Gestaltung und Realisation: atelier v, Worb
Fotos: Micha Riechsteiner, Worb
Korrektorat: Text Schmid, Muri b. Bern
Druck: Vögeli AG Druckzentrum, Langnau i. E.

Klimaneutral gedruckt

Dieser Geschäftsbericht kann auf der Webseite der KEWU AG als PDF heruntergeladen werden.

VORWORT

Das Jahr 2019 kann aus Sicht der KEWU AG als gutes Durchschnittsjahr bezeichnet werden. Die angelieferte Grüngutmenge bewegt sich mit 13 114 Tonnen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die von der KEBAG AG angelieferte Schlacke aus der Kehrichtverbrennung lag zusammen mit anderen angelieferten Abfällen mit 48 546 Tonnen nahezu gleich hoch wie im Jahr 2018.

Leider haben sich auch die in den Grünabfällen enthaltenen Fremdstoffe wie Metalle und Plastik auf dem Stand des Vorjahres eingependelt und konnten nicht reduziert werden. Immer noch müssen diese Teile von Hand aus dem Grüngut entfernt werden. Trotz einer gross angelegten Kampagne gegen Plastik im Grünabfall mussten im Berichtsjahr manuell fast 5 Tonnen und maschinell ein zweistelliger Tonnenbetrag an Fremdstoffen entfernt werden. Dieser Ausscheidungsprozess ist äusserst aufwendig und wird über kurz oder lang auch Auswirkungen auf die Preisgestaltung bei den Grünabfällen haben.

Das Berichtsjahr war das erste volle Betriebsjahr für die im Herbst 2018 fertiggestellte Entschrottungsanlage. Im ersten Halbjahr mussten noch verschiedene Einstellungen feinjustiert werden. Trotzdem konnten über das ganze Jahr rund 860 Tonnen Nichteisenmetalle ausgeschieden und verkauft werden. Das ist doppelt so viel, wie die alte Anlage erbracht hat.

Im Bereich Vergärung können wir feststellen, dass die Betriebsprobleme nun weitgehend behoben sind. Der Gasertrag hat sich leider auf tiefem Niveau stabilisiert. Die Stromproduktion betrug 2019 rund 1,1 Mio. kWh und lag damit im Rahmen des Vorjahres.

Die Leitungsorgane der KEWU AG haben sich im Berichtsjahr intensiv mit der künftigen Organisation beschäftigt. Auslöser dafür ist einerseits mein angekündigter Rücktritt als Verwaltungsratspräsident auf die Generalversammlung 2021 und andererseits die bevorstehende Pensionierung des Betriebsleiters Hans Buess im Frühjahr 2022. Im November 2019 wählte der Verwaltungsrat Andreas Utiger als designierten Geschäftsführer der KEWU und damit als Nachfolger von Hans Buess. Andreas Utiger ist Absolvent der Ingenieurschule für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Lebensmitteltechnologie. Er wird bereits im Frühjahr 2020 bei der KEWU eine Teilzeitstelle als Projektleiter Deponie antreten.

Der KEWU AG ist nur deshalb so erfolgreich, weil wir stets auf die volle Unterstützung der Aktionärsgemeinden und Sammeldienste zählen dürfen. Dafür möchte ich mich bei allen Behördenmitgliedern, den Mitarbeitenden der Kommunen und der Sammeldienste bestens bedanken.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Geschäftsberichtes viel Freude.

Peter Bernasconi
Präsident des Verwaltungsrats

INHALT

6 Jahresbericht 2019
6 Tätigkeit der Organe
7 Personelles
9 Betrieb
11 Separatsammlungen
11 Nachsorgedepot
13 Dank

14 Finanzbericht 2019
14 Allgemeines
14 Erfolgsrechnung
16 Bilanz
17 Bilanzen 2018 – 2019
20 Vergleich Bilanzen 2001 – 2019, Aktiven
21 Vergleich Bilanzen 2001 – 2019, Passiven
23 Erfolgsrechnung 2019 mit Vorjahresvergleich
24 Anhang zur Jahresrechnung
25 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
26 Sachgruppen 1999 – 2019
27 Mittelflussrechnung 2019
28 Deponie Laufengraben, Nachsorgeaufwand 2019
28 Renditen des Nachsorgedepots
29 Nachsorge 2019, interne Bilanz des Nachsorgedepots und Erfolgsrechnung
31 Investitionen, Abschreibungsquoten, Stand der Anlagewerte, Rückstellungen per Ende 2019

32 Statistiken
32 Statistik Monatsanlieferungen, Zeitraum vom 1. 1. 2007 bis 31. 12. 2019
33 Grüngutanlieferungen
33 Deponieanlieferungen
34 Einwohnerzahlen der Aktionärsgemeinden
34 Einwohnerzahlen aller Aktionärsgemeinden der KEWU AG
35 Vergleich der Mengen Grüngut und Brennbar 2004 – 2019
35 Tonnen Grünabfälle pro Jahr
36 Grafiken Anlieferung Grüngut und Brennbar pro Kopf und Aktionärsgemeinde 2004 – 2019

38 Die Organe

39 Bericht der Revisionsstelle

DIE REORGANISATION DER GESELLSCHAFT BILDETE DEN SCHWERPUNKT FÜR ALLE ORGANE.

JAHRESBERICHT 2019

TÄTIGKEIT DER ORGANE

Gemäss ihren Statuten verfügt die KEWU AG über die folgenden Organe:

- Generalversammlung
- Verwaltungsrat
- Verwaltungsratsausschuss
- Revisorat

Die Befugnisse der Generalversammlung und des Verwaltungsrates sind in Artikel 14 bzw. in Artikel 28 der Statuten der KEWU AG festgelegt. Die Aufgaben des Verwaltungsratsausschusses werden – gestützt auf Artikel 27 der Statuten – vom Verwaltungsrat festgelegt.

Im Berichtsjahr versammelten sich die Mitglieder der KEWU-Organe anlässlich der folgenden Termine:

- Generalversammlung am 13. Juni 2019 in Muri;
- Sitzungen des Verwaltungsrates am 17. April, 18. September und am 29. November 2019;
- Die Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses trafen sich am 27. März, 22. August und am 16. Oktober 2019 zu ihren ordentlichen Sitzungen.
- Die Geschäftsleitung der KEWU AG setzt sich aus dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem administrativen und dem technischen Leiter des Betriebs zusammen. Insgesamt fanden im Berichtsjahr 13 Geschäftsleitungssitzungen statt. Zudem trafen sich die Führungsspitzen der KEBAG AG und der KEWU AG am 16. Mai und am 14. November 2019 zu ihren traditionellen Sitzungen.

GENERALVERSAMMLUNG

Am 13. Juni 2019 fand die Generalversammlung der KEWU AG (GV) im Restaurant Sternen, Muri, statt. Die statutarischen Geschäfte konnten rasch abgewickelt werden. Die GV-Teilnehmenden wurden zudem über absehbare organisatorische Änderungen in der KEWU und über das weitere Vorgehen bei der Nachfolgesuche für den VR- Präsidenten informiert. Einmal mehr musste aber auch darüber informiert werden, dass die angelieferten Grünabfälle immer noch sehr viele Fremdstoffe (Plastik und Metalle) enthalten. Diese müssen bei der KEWU von Hand aussortiert und entsorgt werden. Dies ist mit einem grossen Arbeitsaufwand und entsprechenden Kosten verbunden. Weitere Informationen betrafen die Entschrottungsanlage für die Kehrichtschlacke sowie die Kooperation bei den Separatsammlungen in den KEWU-Gemeinden.
Der Gemeindepräsident von Muri, Thomas Hanke, hatte am Schluss der Generalversammlung Gelegenheit, seine attraktive Gemeinde vorzustellen.

VERWALTUNGSRAT

An seinen drei ordentlichen Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat (VR) mit folgenden Geschäften:

- Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung
- Kreditabrechnung Entschrottungsanlage
- Reorganisation KEWU
- Nachfolge VR-Präsidium KEWU AG
- Aussprache mit der zuständigen kantonalen Behörde (AWA) wegen der Entlassung von Gewerbebetrieben aus dem Entsorgungsmonopol
- Abrechnung Kredit für Raupenbagger Deponie
- Zusammenarbeit mit der AVAG AG, Thun
- Kampagne gegen Fremdstoffe im Grüngut
- Holzheizung der KEWU
- Performance Wertschriften (Reporting der Depotbanken)
- Information Grüngutverwertung
- Erfahrungen mit der neuen Entschrottungsanlage
- Wahl designierter Geschäftsleiter der KEWU
- Löhne Personal für 2020

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

Der Verwaltungsratsausschuss (VRA) bereitet die Geschäfte für den Verwaltungsrat vor. Im Berichtsjahr behandelte der VRA keine Geschäfte in eigener Entscheidungskompetenz. Hingegen beschäftigte er sich sehr intensiv mit der Reorganisation der KEWU sowie mit den Fragen hinsichtlich der Nachfolge des Verwaltungsratspräsidenten und des Geschäftsleiters. Für Letzteres bereitete er den Antrag zuhanden des Verwaltungsrats vor. Dabei wurde er fachkundig von Walter Flessati begleitet, dem CEO der CoSB AG in Uster.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung (GL) ist das vom Verwaltungsrat für die operative Führung der Unternehmung eingesetzte Organ. Sie entscheidet in eigener Kompetenz gemäss dem Organisationsreglement. Im Weiteren ist sie für die Vorbereitung der Geschäfte für den Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschuss zuständig.

An insgesamt 13 Sitzungen beschäftigte sich die GL unter anderem mit folgenden Geschäften:

- Schlackenaufbereitungsanlage; Leistungstest und Kostenstand
- Vertragsanpassung mit der KEBAG AG, Zuchwil
- Holzheizung; Abnahmemessungen und Mängelrüge
- Restaurant Laufenbad; neuer Mietvertrag
- Ersatzaufforstung; Auftragsvergabe
- Nachfolge Deponiewart KEWU
- Vergärungsanlage; Mängelbehebung und externe Wärmenutzung
- Verhandlungen mit der AVAG betr. Zusammenarbeit
- Internetsicherheit
- Personal Fremdstoffauslese
- Deponie; Machbarkeitsstudie Umwandlung Teil Kompartiment D zu E
- Ausschreibung Grüngut Stadt Bern
- Bauliche Massnahmen Restaurant Laufenbad
- Metallertrag aus der Entschrottungsanlage
- Mängel Bunkerkran
- Fremdstoffe in Grünabfall: regionale Kampagne
- Befeuchtungsanlage Trockenschlacke
- Arbeitsärztliche Untersuchung
- Auftrag CoSB AG, Reorganisation KEWU und Personalevaluation
- Holzheizung; Abluftfilter
- Monitoring Deponie
- Waldkauf Parzelle 1741, Krauchthal
- Verlängerung Baurechtsvertrag B. Bucher AG
- Vorbereitung Wahl Geschäftsleiter
- Separatsammlungen; Reparaturen Unterflurcontainer und Vertragsbündelung Textilsammlungen

PERSONELLES

Auf Ende Februar trat Urs Blaser altershalber aus der Unternehmung aus. Er war während fast 20 Jahren ein wichtiges Mitglied des Teams und zentrale Anlaufstelle für alle mechanischen Belange. Wir danken ihm herzlich für seine geleisteten Dienste und wünschen ihm und seinen Angehörigen eine schöne Zeit des Ruhestandes. Als Nachfolger wurde Marco Schneider mehr als ein Jahr vor dem Austritt von Urs Blaser angestellt, damit er sich in die vielfältigen Aufgaben seines Vorgängers einarbeiten konnte.
Auf Ende des Berichtsjahres trat Walter Studer, Vertreter der Gemeinde Biglen im Verwaltungsrat KEWU, aus dem Gemeinderat zurück. Er schied aus diesem Grund auch aus dem Verwaltungsrat aus. Die Gemeinde Biglen delegierte seinen Nachfolger im Gemeinderat, Martin Schöni, als neues Mitglied des Verwaltungsrates.
Einen wegweisenden personellen Entscheid fällte der Verwaltungsrat am 29. November 2019. Er wählte Andreas Utiger zum designierten Geschäftsleiter KEWU und somit zum Nachfolger von Hans Buess, der im Frühjahr 2022 das Pensionierungsalter erreichen wird. Schon ab Frühjahr 2020 wird Andreas Utiger bei der KEWU eine Teilzeitstelle als Projektleiter Deponie antreten.

ES IST SAISON FÜR GRÜNABFUHR

WWW.STOP-PLASTIC.CH

STROM AUS BIO ABFALL

STOP PLASTIC!

Eine gemeinsame Initiative der Abfallregion Bern:

KEWU natürlich verwerten

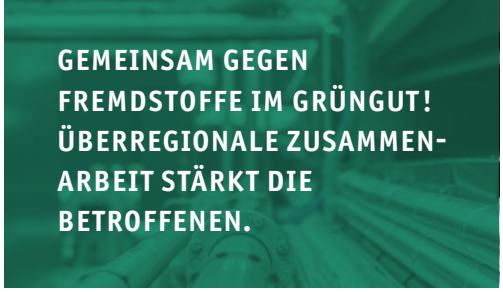
Gemeinde Köniz

STADT BURGDORF

STADT THUN

Stadt Bern

Kanton Bern
Canton de Berne



BETRIEB

INVESTITIONEN

Im Jahr 2019 wurden folgende Investitionen getätigt (in CHF, ohne aktivierte Arbeiten Flankenabdichtung, Etappe II Deponie):

Deponie, Entschrottung, Umladestation

• Raupenbagger	224 000
• Schaufel Radlader	14 600
• Dieseltank mobil	17 993
• Abrollcontainer	8 250
• Ersatzteile Entschrottung	14 916
• Ersatzaufforstung (Anteil von 120 000.–)	28 064

Grüngutverwertung

• Biofilter	53 900
• Ersatzteile	55 900

Separatsammlung

• Kauf / Übernahme Container Glas / Metall	9 500

Holzheizung / Verbrennung Überkorn

• Ersatzteile	14 000
• Schlussabrechnung Siemens (Anteil von 1 260 000.–)	32 014

Gesamter Betrieb

• Wasserrinnen Vorplatz Betriebsgebäude	36 081
• Hauptschalter Trafo	11 456

Vermietete Liegenschaften

• Restaurant Laufenbad Garage im Saal (Anteil von 75 000.–)	20 832

GRÜNGUTVERWERTUNG

Im Jahr 2019 wurden 13 114 Tonnen Grüngut angeliefert (3 % mehr als 2018). Die Mehrmengen stammten in erster Linie aus der Kommunalsammlung des zweiten Halbjahres. Die zweite Jahreshälfte war im Vergleich zum Vorjahr feuchter, weil die Niederschlagsmenge etwas höher war.
Der Fremdstoffanteil im Grüngut war immer noch sehr hoch. Bei der provisorisch eingerichteten Handauslese, nach dem Grobshredder, wurden jeden Monat ca. 400 kg Plastik ausgelesen – dies trotz der aufwendigen Fremdstoffkampagne und den Anstrengungen der Gemeinden und Transporteure zur Vermeidung von Fremdstoffen in der Grünabfuhr.

Die Kampagne gegen Fremdstoffe wurde mit dem Kanton Bern, den Kantonen Solothurn und Basel-Landschaft, vielen Gemeinden sowie weiteren Abfallverbänden koordiniert und beinhaltete insbesondere folgende Massnahmen:

- Webseite www.stop-plastic.ch
- Videoclip, der auf Bildschirmen des öffentlichen Verkehrs geschaltet wurde
- Inserate in «20 Minuten» und Lokalmedien
- Diverse Auftritte an lokalen Märkten
- Video-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema

SEHR VIEL MEHR WERTVOLLE NICHTEISEN-METALLE ALS MIT DER ALTEN ENT-SCHROTTUNGSANLAGE, ABER STÄNDIG SINKENDE WELTMARKTPREISE.

Im dritten Betriebsjahr der Vergärungsanlage stellte sich langsam der Alltag ein. Der Gasertrag stabilisierte sich leider auf tiefem Niveau. Die Stromproduktion lag mit 1.1 Mio. kWh netto Einspeisung ins Stromnetz im Rahmen des Vorjahres.
Der Kompostaustrag in die Landwirtschaft läuft noch gut. Die Landwirte sind jedoch sehr kritisch und kontrollieren die erste Lieferung am Feldrand bezüglich des Plastikanteils im Kompost. Nur wenn er akzeptabel ist, kann weiter geliefert werden. Im Herbst konnte weniger Kompost ausgebracht werden, da die Böden oft zu nass zum Befahren waren. Dieser Vorrat wird nun im Winter auf das gefrorene Land gekippt und im Frühling vor der Saat gestreut.

DEPONIE

Die angenommene Gesamtmenge von Schlacke und Asche aus der KVA KEBAG und von weiteren Lieferanten betrug 48 546 Tonnen. Sie war verglichen mit dem letzten Jahr praktisch identisch (Vorjahr 48 688 Tonnen, Abnahme – 0.3 %). Das im Jahr 2015 neu bewilligte Deponievolumen reicht noch für ca. 52 Jahre.

Monitoring der Deponie

Jährlich ist zuhanden der kantonalen Aufsichtsbehörde ein Monitoringbericht über Umweltauswirkungen der Deponie Laufengraben zu verfassen. Auch im Berichtsjahr musste nicht über Auffälligkeiten rapportiert werden. Neu werden ebenfalls eigene Analysen des Kantons im Bericht verarbeitet.

Entschrottung

Die neue Entschrottungsanlage, welche im November 2018 in Betrieb genommen wurde, musste sich im Berichtsjahr im Dauerbetrieb bewähren. Im ersten Halbjahr ging es darum, noch diverse Einstellungen zu verfeinern und Garantiewerte zu überprüfen. Im Sommer lief die Anlage sehr gut und erfüllte den erwarteten Abscheidegrad von 2 % Nichteisenmetallen. Es konnten 862 Tonnen verkauft werden. Das ist doppelt so viel, wie mit der alten Anlage gewonnen werden konnte. Im Winter hatten wir zwei Lagerschäden beim Feinaufbereitungsteil zu beklagen. Dies führte zu längeren Ausfallzeiten. Wir hoffen, dass damit die Kinderkrankheiten der Hauptanlage überstanden sind. Noch ungelöst ist die ungenügende Leistung der Entstaubungsanlage.

Bau- und Unterhaltsarbeiten

Mit dem Schlackeneinbau wird die Flankenabdichtung stetig ergänzt und hochgezogen.
Diese Arbeiten sind Teil der Investition der Etappe II und werden daher aktiviert.

Erweiterung der Deponie

Für die Erweiterung der Deponie wurde nach Vorgabe des Kantons die erste Etappe der Ersatzaufforstung unterhalb des Bantigers vorgenommen und ca. 1 ha Wald aufgeforstet. Ebenfalls konnten zum Schutz der Fledermäuse und ausserhalb des bewilligten Deponieperimeters 30 Fledermauskästen an den Bäumen aufgehängt werden. In einem verlassenen Stollen am Rande der Deponie wurden als Winterquartier 10 Fledermaussteine (Einschlupfmöglichkeiten) an der Decke montiert. Damit sind die ersten Auflagen für die Deponieerweiterung erfüllt.

Kehrichtumladestation

In die Kehrichtumladestation wurden 13 245 Tonnen Kehricht angeliefert und automatisch in die geleerten Schlacken-Container umgeladen. Das sind 322 Tonnen weniger als 2018.

DIE ALTPAPIERPREISE SIND ZUSAMMENGEBROCHEN: DIE DIGITALISIERUNG LÄSST GRÜSSEN!

SEPARATSAMMLUNGEN

Mit Muri-Gümligen und Worb erweiterte sich der Kreis der seit 2018 operativen Zusammenarbeit im Bereich Separatsammlungen um zwei grössere Gemeinden. Dies führte zu einer beträchtlichen Zunahme der Menge der gesammelten Fraktionen Papier/Karton, Glas und Metall/Büchsen. Je sieben Gemeinden beteiligen sich nun entweder an der Vertragsbündelung Papier/Karton; sie haben die gesamte Abwicklung der Sammelstellen Glas/Metall-Büchsen an die KEWU AG übertragen oder haben in beiden Zusammenarbeitsbereichen Verträge mit der KEWU AG abgeschlossen. Nur zwei Gemeinden organisieren diese Bereiche noch ausschliesslich in eigener Regie.

Folgende Mengen wurden 2019 gesammelt und als Sekundärrohstoffe weiterverkauft:

- Papier/Karton: 5 265 Tonnen
- Glas, farbengetrennt gesammelt: 1 570,5 Tonnen
- Metall/Büchsen: 88 Tonnen

Die Weltmarktpreise für Metall sanken während des ganzen Jahres, allerdings in einem erträglichen Rahmen. Dank der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Glas blieb der Preis für diese Fraktion weitgehend stabil. Ganz anders sah es bei Papier und Karton aus: Im Monatsrhythmus sanken die Tonnenpreise von über CHF 80.– knapp vor dem Beginn der Vertragsbündelung auf CHF 63.50 im ersten Quartal 2018 bis auf noch CHF 16.50 im vierten Quartal 2019. Für das erste Quartal 2020 kann keine Entschädigung mehr geleistet werden, ab dem zweiten Quartal muss für die Ablieferung von Altpapier sogar bezahlt werden: Die Papiernachfrage ist wegen der Digitalisierung massiv zurückgegangen («I-Pad-Effekt»).
Im Papier-Karton-Gemisch nimmt der Kartonanteil mit traditionell tieferen Erlösen ständig zu («Zalando-Effekt»).

NACHSORGEDEPOT

Zur Performance der Nachsorgedepots finden sich im Finanzbericht Ausführungen. Ebenso wird eine interne Jahresrechnung geführt, welche auf Seite 29 dieses Berichts publiziert wird.
Seit 2012 betreuen zwei Institute je die Hälfte der Wertschriften nach gleichen Regeln und mit gleich hohen jährlichen Einzahlungen, die Berner Kantonalbank AG und die von Graffenried Privatbank AG.
Die Wertschriften müssen die Nachsorge der dereinst rekultivierten Deponie während 50 Jahren sicherstellen. Nach aktueller Prognose dürfte die Nachsorge erst gegen Ende dieses Jahrhunderts für die ganze Deponie beginnen und somit bis gegen Mitte des nächsten Jahrhunderts andauern. Dies bedeutet, dass der Anlagehorizont extrem lang ist. Die kantonale Vorgabe von 1% Realzins pro Jahr über alle Jahre konnte über die bisherige Anlagedauer seit 2001 immer erfüllt werden, ausser im Jahr der Finanzkrise, 2008. Die aktuelle Coronakrise wird mit einiger Wahrscheinlichkeit zu einem massiven Einbruch führen, für dessen Kompensation noch viele Jahrzehnte zur Verfügung stehen.

DANK

Ich bedanke mich bei den 13 Aktionärsgemeinden recht herzlich für die im Berichtsjahr gewährte Unterstützung. Damit haben sie einen massgeblichen Beitrag zum guten Geschäftserfolg geleistet. Die KEWU-Gemeinden bestimmen ihre Vertretungen im Verwaltungsrat selbst. Mit der Wahl von geeigneten Vertreterinnen und Vertretern können sie wesentlich zu einer guten Zusammensetzung des Leitungsorgans beitragen. Gleichzeitig haben es die Gemeinden in der Hand, durch eine zweckmässige Wahl ihrer Vertretung sicherzustellen, dass die Informationen aus der KEWU vollständig und zeitgerecht in die kommunalen Exekutiven fliessen. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratsausschusses bedanken. Sie haben auch im Berichtsjahr wertvolle Arbeit geleistet und viel zum guten Teamgeist in der KEWU beigetragen.
An vorderster Front erledigen die Mitarbeiter der KEWU ihre nicht immer einfache Arbeit. Bei jedem Wetter sorgen sie für die umweltgerechte Entsorgung der Abfälle aus den KEWU-Gemeinden. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein grosser Dank. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch die Mitarbeitenden der Gemeinden und der Sammeldienste, die für die Einsammlung und den Transport der Abfälle sowie für die damit zusammenhängenden administrativen Arbeiten verantwortlich sind.
Im Weiteren möchte ich meinen beiden Kollegen in der Geschäftsleitung, Hans Buess als technischem Leiter und Daniel Trachsel als administrativem Leiter meinen besten Dank aussprechen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag bei der Führung der Firma.
Die Protokolle der Generalversammlung, des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratsausschusses werden durch Eva Schmid und ihre Kooperationspartnerin, Simone Bonjour, erstellt. Dafür danke ich ihnen sehr.
Mit verschiedenen kantonalen Stellen pflegt die KEWU AG eine gute Zusammenarbeit, wofür ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanke.
Die KEWU unterhält eine enge Zusammenarbeit mit der KEBAG AG in Zuchwil. In der Kehrichtverbrennungsanlage der KEBAG werden die Abfälle unserer Gemeinden verbrannt. Anschliessend wird die Restschlacke in die KEWU zurückgebracht und in der Deponie eingelagert. Für die sehr konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Verantwortlichen der KEBAG bestens.
Schliesslich danke ich auch unserer Revisionsstelle, der Firma T+R AG in Gümligen, herzlich für die langjährige Zusammenarbeit.

KEWU AG
Präsident des Verwaltungsrats
Peter Bernasconi

WICHTIG: INFORMATION DER KOMMUNALEN EXEKUTIVE DURCH DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS.

FINANZBERICHT 2019

ALLGEMEINES

- Die verschiedenen Betriebsteile entwickelten sich zusammenfassend wie folgt:
  - Die Anlieferungen in die Deponie sind gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Im Bereich Grüngutverwertung konnte eine Zunahme der Tonnagen registriert werden. Aus der Separatsammlung resultierte ein etwas höherer Umsatz, weil zwei weitere Aktionärsgemeinden sich am Projekt beteiligten. Die Weltmarktpreise für Altpapier und Karton strebten allerdings weiterhin nur gegen unten. Aus diesem Grund stieg der Umsatz weit unterproportional zu den erhöhten Tonnagen.
  - Die im Spätherbst 2018 in Betrieb genommene neue Entschrottungsanlage für Kehrichtschlacke hatte ihr erstes volles Betriebsjahr. Die Erwartungen an die Abscheidung von Nichteisenmetallen wurden klar übertroffen. Allerdings wirkten sich auch hier die sinkenden Weltmarktpreise für Sekundärrohstoffe negativ aus.
  - Bei der Anfang 2017 erstmals befüllten Vergärungsanlage für biogene Abfälle erfolgte gegen Ende 2019 die Garantieabnahme, gefolgt von der Behebung diverser Mängel durch die Lieferantin BEKON.
  - Nach einem miserablen Börsenjahr 2018 profitierten die Nachsorgedepots von rekordverdächtigen Gewinnen, was es ermöglichte, die im Vorjahr teilweise aufgelöste Schwankungsreserve wieder auf den Planbestand von gut 10 % der Bestände zu erhöhen.
- Im Berichtsjahr wurde mit CHF 0,62 Mio. aussergewöhnlich wenig investiert, nach mittleren jährlichen Investitionen zwischen 2015 und 2018 von CHF 5,3 Mio. Den grössten Anteil hatten der Ersatz von Fahrzeugen und Arbeiten für die Erweiterung der Deponie.
- Die Mittelflussrechnung weist einen enorm hohen positiven Saldo von rund CHF 2,47 Mio. aus. Dahinter stecken einmal ein im Vergleich zu Vorjahren gutes Ergebnis des gesamten Unternehmens, dann aber in erster Linie die bereits erwähnten, sehr tiefen Investitionen: Sie wurden bei der Aufnahme von Krediten zur teilweisen Finanzierung der kostspieligen Anschaffungen 2015 bis 2018 weitaus höher als nun effektiv ausgefallen prognostiziert. Aus diesen Gründen wurden Festkredite auf etwas längere Laufzeiten bezogen, als es die Realität nötig gemacht hätte. Dies hatte zur Folge, dass Negativzinse zu einem konkreten Thema wurden.
- Der seit Jahren erstellte Vergleich Nutzwert – Buchwert wurde aktualisiert. Die aktuellen Nutzwerte der bilanzierten Anlage-Aktiven zeigen insgesamt bedeutende stille Reserven zu Fortführungswerten. Weil der Buchwert weit darunter liegt, bzw. in Einzelfällen auf null ist, konnte buchmässig weit weniger abgeschrieben werden, als dies die Wertverminderungen auf den Nutzwerten vorgegeben hätten. Daraus resultierte per Saldo zum dritten Mal eine Auflösung von stillen Reserven. Für den Saldo der Auflösung wird auf den Anhang der Jahresrechnung verwiesen.
- Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

ERFOLGSRECHNUNG

Der operative Betriebsertrag (erfolgsneutraler Umsatz Kehrichtverbrennung ausgenommen) stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % oder CHF 0,322 Mio. auf CHF 6,901 Mio. Hauptsächliche Beiträge leisteten die höheren Tonnagen in der Grüngutverwertung und die viel höheren Tonnagen an verkauften Sekundärrohstoffen, welche die sinkenden Verkaufserlöse pro Tonne im Umsatz überkompensieren konnten.
Beim Aufwand für Material, Waren, Dienstleistungen und Energie ist in jedem Bericht auf folgende Besonderheit hinzuweisen: Unter dem «übrigen Aufwand» sind die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie gebucht. Dies widerspricht an sich dem Wortlaut des Rechnungslegungsrechts, welches Rückstellungen im ausserordentlichen Erfolg vorsieht.

WENIGER INVESTITIONEN ALS GEPLANT: NEGATIVZINSEN AUF BANKKONTI WERDEN KONKRET.

Die erwähnten Rückstellungen sind allerdings eine zwingende Folge des Deponiebetriebs und haben nichts mit ausserordentlichen Vorgängen zu tun. Diese Umgruppierung ist denn auch die hauptsächliche Ursache dafür, dass der «alte» Cashflow weit höher als das «neue» EBITDA ist. Eine weitere und im Berichtsjahr enorme Abweichung des Cashflows in der Mittelflussrechnung zum EBITDA ergibt sich durch die hohen Buchgewinne in den Nachsorgedepots, welche in den Cashflow einfliessen, nicht aber in das EBITDA.
Der Aufwand für Drittleistungen sank spürbar, weil die KEBAG ihre Annahmepreise für Kehricht per Anfang 2019 um CHF 10.– pro Tonne reduzierte und zudem erneut eine leichte Abnahme der Kehrichtmenge aus den Aktionärsgemeinden von 1,34 % verzeichnet wurde (Abnahme insgesamt rund 1,9 %). Demgegenüber stieg der Energieaufwand für die operativen Aktivitäten wegen der Inbetriebnahme der neuen Entschrottungsanlage.
Beim Personalaufwand (inklusive Verwaltungsrat) ist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Reduktion festzustellen, weil ein Mitarbeiter zu Beginn des Berichtsjahres in Rente ging, sein Nachfolger bereits Ende 2017 angestellt worden war.
Beim Vergleich des Lohnaufwandes mit dem Sozialaufwand fällt auf, dass die Soziallasten mit rund 13 % unter den üblichen Ansätzen liegen. Dies deshalb, weil die Personalkosten für die Umladestation und die Entschrottungsanlage neben dem eigentlichen Lohnaufwand auch die Sozialaufwände enthalten. Aus diesem Grund entspricht das Verhältnis des Sozialaufwands zum Lohnaufwand nicht der Realität (wohl aber das Total der Personalkosten).
Im übrigen betrieblichen Aufwand stieg der Raumaufwand wegen erhöhtem Unterhaltsaufwand an Gebäuden gegenüber dem Vorjahr. Gegenteilig entwickelte sich der Fahrzeugaufwand. Beim Verwaltungs- und Informatikaufwand führte die externe Beratung im Zusammenhang mit der Organisationsentwicklung und der Nachfolgeregelung für die Geschäftsleitung zu deutlichen Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr. In den Werbeaufwand musste noch mehr als im Vorjahr in die Kampagne gegen Fremdstoffe im Grünabfall investiert werden, einmal in der KEWU-Region, dann aber auch anteilig überregional.
Der gegenüber 2018 gestiegene übrige betriebliche Aufwand wurde durch gesunkenen Personalaufwand und höheren Umsatz überkompensiert, was dazu führte, dass das EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf CHF 2,8 Mio. ansteigen konnte. Dies ermöglichte einen Anstieg der betrieblichen Abschreibungen in fast gleichem Mass auf CHF 2,42 Mio. Das EBIT von CHF 0,383 Mio. wurde zum grossen Teil für eine Rückstellung zur Erneuerung der Aufbereitung Grüngutverwertung eingesetzt (Teil des ausserordentlichen Aufwandes).
Der Finanzerfolg ist seit jeher zum grössten Teil ein Nullsummenspiel in der Erfolgsrechnung. Dies, weil Gewinne und Verluste der Wertschriftendepots den jeweiligen Bilanzposten gutgeschrieben bzw. belastet werden. Damit werden die Depots, die künftige Aktivitäten finanzieren müssen, von der Erfolgsrechnung abgekoppelt. Der dargestellte hohe Finanzaufwand besteht daher zum grössten Teil aus Umbuchungen auf die entsprechenden Rückstellungen in der Bilanz. Der Saldo entspricht genau dem Finanzerfolg aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit. Der negative Saldo von rund CHF 40 900.– resultiert hauptsächlich aus effektivem Zinsaufwand für Kredite von CHF 23 100.– bei einem Total von CHF 4,5 Mio. und einer Jahresend-Kurskorrektur auf EUR-Konti von CHF 17 150.–.
Die Renditen der Nachsorgedepots waren im Berichtsjahr bei den zwei Depotbanken leicht unterschiedlich und lagen nach Kosten mit 7,9 % bei der BEKB und 9,8 % bei der von Graffenried Privatbank, dies bei einem Benchmark vor Kosten von 9,84 %. Der mittlere jährliche Realzins seit den ersten Einzahlungen im Jahr 2001 stieg nach dem Taucher im Vorjahr wieder auf 2,7 %. Die Äufnung des Depots gemäss Tonnagen 2019 erfolgt im Folgejahr mit rund CHF 280 000.–.
Der betriebsfremde Erfolg besteht aus Mietzinseinnahmen der vermieteten Liegenschaften sowie geringem Ertrag aus Holz, das in den grossen Waldflächen der KEWU AG geschlagen wurde. Aufwandseitig wirkt sich in erster Linie der Abschreibungsaufwand aus, dazu Unterhaltsarbeiten an den vermieteten Gebäuden.

STILLE RESERVEN WURDEN AUFGELÖST: DIE BUCHWERTE LIEGEN TEILWEISE WEIT UNTER DEN NUTZWERTEN.

Die ausserordentlichen Aufwände und Erträge sind im Detail im Anhang zur Jahresrechnung hergeleitet.
Der ausgewiesene Reingewinn beträgt CHF 4 603.05.

BILANZ

Was bereits einleitend zur Mittelflussrechnung gesagt wurde, spiegelt sich in der Bilanz sehr deutlich:
Das Umlaufvermögen stieg per Ende Berichtsjahr auf CHF 4,64 Mio. im Vergleich zu Ende 2018 mit einem Plus von 65 % stark an. Gleichzeitig sank das kurzfristige Fremdkapital gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um 28 % auf noch CHF 1,68 Mio. Diese Reduktion ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Ende des Vorjahres noch beträchtliche Fakturen für den Neubau der Entschrottungsanlage offen waren. Das langfristige Fremdkapital blieb unverändert bei CHF 4,5 Mio. Dessen Umfang und Dauer wurde im Jahr 2016 fixiert, als für das Berichtsjahr noch mit grossen Investitionen gerechnet wurde, welche mittlerweile auf spätere Jahre verschoben wurden. Aus diesem Grund wurde das Problem der Negativzinsen akut. Es wird im Jahr 2020 durch die Vermittlung von Aktivhypotheken entschärft.
Die Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresende ist auf der Aktivseite auf die Erhöhung des Umlaufvermögens und der Finanzanlagen zurückzuführen, teilweise reduziert durch Abschreibungen auf Sachanlagen. Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen weitaus mehr als sich die Summe des kurzfristigen Fremdkapitals reduzierte.

Daniel Trachsel, administrativer Leiter der KEWU AG

BILANZEN 2018 – 2019

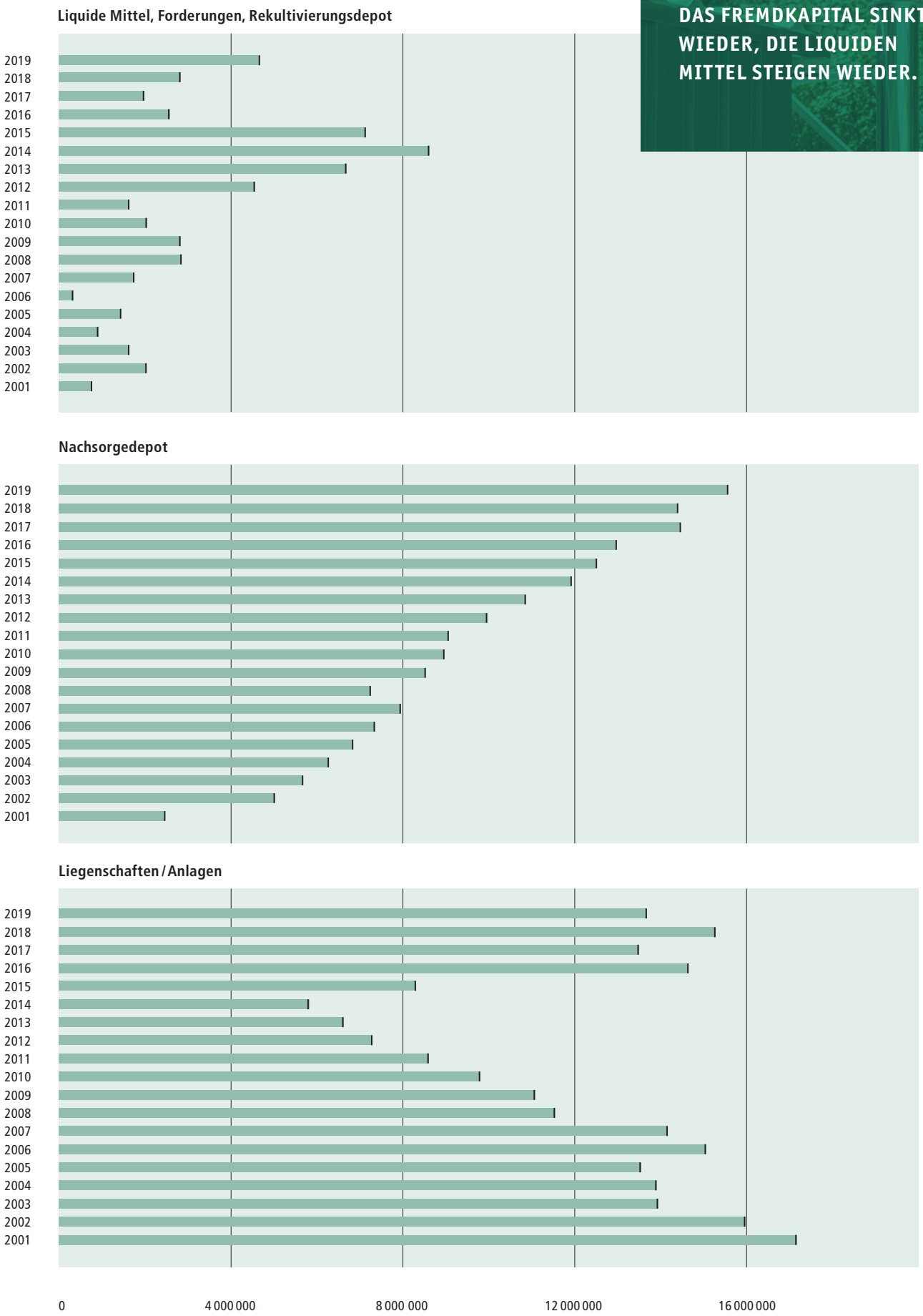
AKTIVEN	Bilanz 31.12.2019			Bilanz 31.12.2018		
Bezeichnung	Soll	Haben	Prozent Total	Soll	Haben	Prozent Total
UMLAUFVERMÖGEN						
Flüssige Mittel	3 065 146.07			1 405 629		
Forderungen aus Lieferungen und Leistung						
Gegenüber Dritten	1 099 229.40			1 007 339		
Gegenüber Beteiligten und Organen	268 542.25			183 897		
Delkredere		9 000.00			9 000	
Übrige kurzfristige Forderungen						
Gegenüber Dritten	12 502.70			76 867		
Aktive Rechnungsabgrenzung	**205 200.00**			**143 340**		
Total Umlaufvermögen	**4 641 620.42**		**14 %**	**2 808 071**		**9 %**
ANLAGEVERMÖGEN						
Finanzanlagen						
Finanzanlagen Nachsorge	15 493 826.59			14 037 107		
Schwankungsreserve Nachsorgedepot		1 600 000.00			980 000	
Finanzanlagen Rekultivierung	782.29			862		
Sachanlagen						
Mobile Sachanlagen	4 181 500.00			4 845 400		
Immobile Sachanlagen	9 537 423.45			10 711 723		
Total Anlagevermögen	**27 613 532.33**		**86 %**	**28 615 093**		**91 %**
TOTAL AKTIVEN	**32 255 152.75**		**100 %**	**31 423 164**		**100 %**

PASSIVEN	Bilanz 31.12.2019			Bilanz 31.12.2018		
Bezeichnung	Soll	Haben	Prozent Total	Soll	Haben	Diff. Vorjahr
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL						
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung						
Gegenüber Dritten		1 231 153.65			2 176 104	
Gegenüber Beteiligten und Organen		128 324.85			125 783	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten						
Gegenüber Dritten		125 831.20			25 477	
Gegenüber Beteiligten und Organen		99 814.35			11 424	
Passive Rechnungsabgrenzungen		**99 016.50**			**14 701**	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**1 684 140.55**	**5 %**		**2 353 489**	**7 %**
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL						
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten						
Gegenüber Dritten		4 500 000.00			4 500 000	
Rückstellungen		**25 467 098.00**			**23 970 364**	
Total langfristiges Fremdkapital		**29 967 098.00**	**93 %**		**28 470 364**	**91 %**
EIGENKAPITAL						
Aktienkapital		400 000.00			400 000	
Gesetzliche Gewinnreserven		157 000.00			157 000	
Freiwillige Gewinnreserven						
Bilanzgewinn						
Vortrag vom Vorjahr		82 211.15			78 367	
Jahresgewinn		**4 603.05**			**3 844**	
Total Bilanzgewinn		**86 814.20**	**0 %**		**82 211**	**0 %**
Eigene Kapitalanteile		**– 39 900.00**			**– 39 900**	
Total Eigenkapital		**603 914.20**	**2 %**		**599 311**	**2 %**
TOTAL PASSIVEN		**32 255 152.75**	**100 %**		**31 423 164**	**100 %**

556

VERGLEICH BILANZEN 2001–2019, AKTIVEN

DAS FREMDKAPITAL SINKT WIEDER, DIE LIQUIDEN MITTEL STEIGEN WIEDER.



VERGLEICH BILANZEN 2001–2019, PASSIVEN

BESCHEIDENES AUSGEWIESENES EIGENKAPITAL, DAFÜR STILLE RESERVEN VON 45 PROZENT DER BILANZSUMME.

ERFOLGSRECHNUNG 2019 MIT VORJAHRESVERGLEICH

	Abschluss 2019	Prozent Total	Abschluss 2018	Prozent Total
BETRIEBLICHER ERTRAG				
Operativer Entsorgungsertrag	4 364 992.71		4 674 537	
Nichtoperativer Entsorgungsertrag	2 376 986.70		2 585 814	
Ertrag/Gutschriften aus Verkäufen	2 043 101.99		1 450 797	
Übrige betriebliche Erträge	477 854.97		453 895	
Total betrieblicher Ertrag	**9 262 936.37**	**100 %**	**9 165 042**	**100 %**
DIREKTER AUFWAND				
Aufwand für Drittleistungen	– 2 497 968.55		– 2 680 676	
Energieaufwand	– 260 917.16		– 239 087	
Übriger Aufwand	– 890 259.99		– 877 563	
Total direkter Aufwand	**– 3 649 145.70**	**– 39 %**	**– 3 797 326**	**– 41 %**
Bruttoergebnis 1	**5 613 790.67**	**61 %**	**5 367 716**	**59 %**
PERSONALAUFWAND				
Lohnaufwand	– 1 220 864.46		– 1 279 181	
Sozialversicherungsaufwand	– 153 991.20		– 173 758	
Übriger Personalaufwand	– 32 724.70		– 30 568	
Total Personalaufwand	**– 1 407 580.36**	**– 15 %**	**– 1 483 506**	**– 16 %**
Bruttoergebnis 2	**4 206 210.31**	**45 %**	**3 884 210**	**42 %**
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Raumaufwand	– 87 303.80		– 71 316	
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	– 494 879.53		– 467 234	
Fahrzeugaufwand	– 31 747.15		– 63 629	
Geschäftsversicherungen	– 185 208.50		– 183 327	
Energie- und Entsorgungsaufwand	– 224 950.82		– 213 852	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	– 267 772.60		– 214 946	
Werbeaufwand	– 83 988.05		– 74 661	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	– 36 785.13		– 37 566	
Total übriger betrieblicher Aufwand	**– 1 412 635.58**	**– 15 %**	**– 1 326 529**	**– 14 %**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**2 793 574.73**	**30 %**	**2 557 680**	**28 %**
Abschreibungen Sachanlagen	– 2 410 343.46		– 2 183 432	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**383 231.27**	**4 %**	**374 248**	**4 %**
Finanzaufwand	– 1 353 333.77		– 194 134	
Finanzertrag	1 312 427.27		167 103	
Betriebsergebnis vor Steuern	**342 324.77**	**4 %**	**347 218**	**4 %**
Betriebsfremder Aufwand	– 73 304.65		– 93 501	
Betriebsfremder Ertrag	73 692.30		73 136	
Ausserordentlicher Aufwand	– 433 855.25		– 413 099	
Ausserordentlicher Ertrag	116 404.98		110 748	
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	**25 262.15**	**0 %**	**24 503**	**0 %**
Steuern	– 20 659.10		– 20 659	
Jahresgewinn (EAT)	**4 603.05**	**0 %**	**3 844**	**0 %**

DIE KENNZAHLEN SIND NOCH BESSER ALS DARGESTELLT, WENN DER NICHT-OPERATIVE AUFWAND UND ERTRAG NICHT BERÜCKSICHTIGT WERDEN.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

		31.12.2019		31.12.2018
1. Vorbemerkung Es werden nur Aussagen zu Sachverhalten gemäss Art. 959 c OR gemacht, welche zutreffen, zu denen eine Aussage erforderlich ist oder die nicht direkt der Bilanz und Erfolgsrechnung entnommen werden können.				
2. Angaben über die Gesellschaft Die KEWU AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bolligen BE. An ihr sind im Sinne von Art. 762 OR ausschliesslich Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt. Deren Mitglieder des Verwaltungsrats sind nach Art. 762 OR von den Aktionärsgemeinden delegiert und werden von ihnen abberufen.				
3. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet: **Finanzanlagen** Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserven sind der Ziffer 11 des Anhangs zu entnehmen. **Sachanlagen und immaterielle Anlagen** Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.				
4. Nettoauflösung stiller Reserven		CHF		CHF
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven		299 966		349 955
5. Anzahl Mitarbeitende		Anzahl		Anzahl
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		12.2		11.2
6. Eigene Anteile	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–
Veräusserung eigener Anteile	–	–	–	–
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Die KEWU AG verwaltet 14 Pflichtaktien der Verwaltungsratsmitglieder.				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		CHF		CHF
Zur teilweisen Abfederung der Auswirkungen des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat per 1. 1. 2015 werden seit Ende 2014 und über zehn Jahre insgesamt CHF 821 309.– überwiesen und den Konti der betroffenen Arbeitnehmenden gutgeschrieben. Fünf Einzahlungen von je CHF 107 677.– erfolgten Ende 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018. Während dieser fünf Jahre war derselbe Betrag zu überweisen, ab 2019 sinkt er bei jeder Pensionierung. Es verbleibt eine Schuld von CHF 282 924.–. Die Zahlung 2019 erfolgte nach dem Stichtag, am 10. 1. 2020, mit CHF 82 066.–. Der Betrag wurde per Stichtag transitorisch gebucht. Der Verpflichtung wurde per Ende 2014 durch eine Rückstellung in der Höhe der Gesamtverpflichtung Rechnung getragen.		200 858		282 924
8. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven		CHF		CHF
Aufschiebend bedingte Pfandbestellung zugunsten des Kantons Bern		15 493 827		14 037 107
Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Es handelt sich sinngemäss um Aktiven, die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendet werden (Art. 959 c Abs. 2 Ziff. 9 OR). Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2019 in Wertschriftendepots, Kontokorrenten und Aktivhypotheken ist der Nachsorgefonds teilweise gedeckt. Die Einzahlung für das Jahr 2019 erfolgt im Verlauf des Jahres 2020. Das Nachsorgedepot ist gemäss Vertrag vom 3./5./10. Dezember 2007 zugunsten des Kantons Bern verpfändet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der KEWU AG.				
9. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		CHF		CHF
Previs Vorsorge, Einzahlung Primatwechsel		– 82 066		– 107 677
Ausgleich Saldo Differenz Kredi-/Debi-Bereich		– 1 499		–
Saldo Ausgleich Kursdifferenzen CHF–EUR in Debitorenbuchhaltung		– 290		– 549
Rückstellung Erneuerung Aufbereitung Grüngut		– 350 000		– 300 000
Ausbuchen Debitor Fischer Reycling		–		– 4 873
Verschiedene unwesentliche Posten		–		–
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		**– 433 855**		**– 413 099**
Teilauflösung Rückstellung Primatwechsel PK		82 066		107 677
Schlusszahlung Pronovo EVS 2018		31 363		–
Leitungsdienstbarkeit Swisscom		1 524		–
Nicht eingelöste Gutschriften		1 452		–
Rückerstattung Billag für Doppelfakturierung		–		1 603
Periodenfremde Gutschrift Liebherr		–		1 191
Ausgleich Saldo Differenz Kredi-/Debi-Bereich Verbrennung		–		222
Verschiedene unwesentliche Posten		–		55
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		**116 405**		**110 748**
Saldo ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		**– 317 450**		**– 302 351**

	31.12.2019	31.12.2018
10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 22.4.2020 sind im Übrigen keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2019 ausüben und an dieser Stelle offengelegt werden müssten. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Coronakrise auf den künftigen Geschäftsgang der KEWU AG Auswirkungen haben werden: Einerseits dürften die Kehricht- und damit die Schlackemengen abnehmen, andererseits ist von deutlich sinkenden Preisen für Metalle aus der Entschrottung auszugehen. Im Bereich der Nachsorge muss mit Kursverlusten auf den Depots gerechnet werden. Eine Quantifizierung ist zurzeit nicht möglich.		
11. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten	CHF	CHF
Langfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		
Depot Nachsorge BEKB	7 210 306	6 310 504
Depot Nachsorge von Graffenried	6 761 947	6 118 813
Übrige Aktiven mit Kurswerten	–	–
Schwankungsreserve Nachsorge	1 600 000	980 000

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

	2019	2018
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	82 211.15	78 367.39
Gewinn des Rechnungsjahres	4 603.05	3 843.76
Eigene Aktien	– 39 900.00	– 39 900.00
Zur Verfügung der Generalversammlung	**46 914.20**	**42 311.15**
	CHF	CHF
./. Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
./. Dividendenzahlung	–	–
+ Eigene Aktien	39 900.00	39 900.00
Vortrag auf neue Rechnung	**86 814.20**	**82 211.15**

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG: DIE AUSWIRKUNGEN DER CORONAKRISE WERDEN AUCH BEI DER KEWU AG SPUREN HINTERLASSEN.

SACHGRUPPEN 1999–2019

VERZINSUNG SCHULDEN: FRÜHER EINE BETRÄCHTLICHE BELASTUNG, HEUTE FAST QUANTITÉ NÉGLIGEABLE.

Alle Zahlen sind teuerungsbereinigt. Aufwand und Ertrag ohne Verbrennung, betriebsfremden Erfolg und Wertschriftenerfolg.

MITTELFLUSSRECHNUNG 2019

	31.12.2018	Zunahme	Abnahme	31.12.2019	Differenz
Nettomonetäres Umlaufvermögen (Flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen, ohne Depot N-Sorge ./. Kurzfristige Kreditoren, TP, Vorschüsse)	**514 622**			**2 980 848**	**2 466 226**
Liegenschaften / Anlagen	**29 535 053**	**2 355 239**	**2 700 129**	**29 190 164**	**– 344 889**
Betriebliche Immobilien und feste Anlagen Grüngut	8 212 223	42 368	932 168	7 322 423	– 889 800
Übrige betriebliche Anlagen	6 996 900	549 064	1 469 464	6 076 500	– 920 400
Immaterielle Güter	–	8 711	8 711	–	–
Finanzanlagen	862	–	80	782	– 80
Gebundene langfristige Fonds, mit KKs Depot	13 977 067	1 737 106	243 715	15 470 458	1 493 391
Nichtbetriebliche Immobilien	384 000	17 990	45 990	320 000	– 28 000
Langfristiges FK + EK	**30 089 575**	**2 203 403**	**82 066**	**32 210 912**	**2 121 337**
Langfristiges Fremdkapital	4 500 000	–	–	4 500 000	–
Rückstellungen	24 950 364	2 198 800	82 066	27 067 098	2 116 734
Eigenkapital, Reserven	639 211	4 603	–	643 814	4 603

		Herkunft	Verwendung		Differenz
Mittelfluss aus Betrieb und Anlagen (= Cashflow*)		**4 659 737**	**–**		**4 659 737**
Ausgewiesener Reingewinn		4 603			
Abschreibung Immobilien Betrieb inkl. Grüngutverarbeitung		932 168			
Abschreibung übrige Anlagen		1 469 464			
Abschreibung immaterielle Güter		8 711			
Abschreibungen Nichtbetrieb		45 990			
Rückst. Erneuerung Aufbereitung Grüngut		350 000			
Bildung Schwankungsreserve Nachsorgedepot		620 000			
Rückstellungen nach Tonnagen		1 228 800			
Mittelfluss aus Investitionen		**–**	**618 134**		**– 618 134**
Investitionen in Immobilien			39 511		
Investitionen in Anlagen			578 623		
Mittelfluss aus Finanzierung Betrieb		**80**	**82 066**		**– 81 986**
Aufnahme Darlehen		–			
Finanzanlagen		80	–		
Liquiditätswirksame Auflösung Rückstellungen			82 066		
Mittelfluss aus Finanzierung Nachsorge		**243 715**	**1 737 106**		**– 1 493 391**
Einzahlung in Nachsorgedepot + Gewinne / Verluste		243 715	1 737 106		
Veränderung nettomonetäres Umlaufvermögen		**4 903 532**	**2 437 305**		**2 466 226**

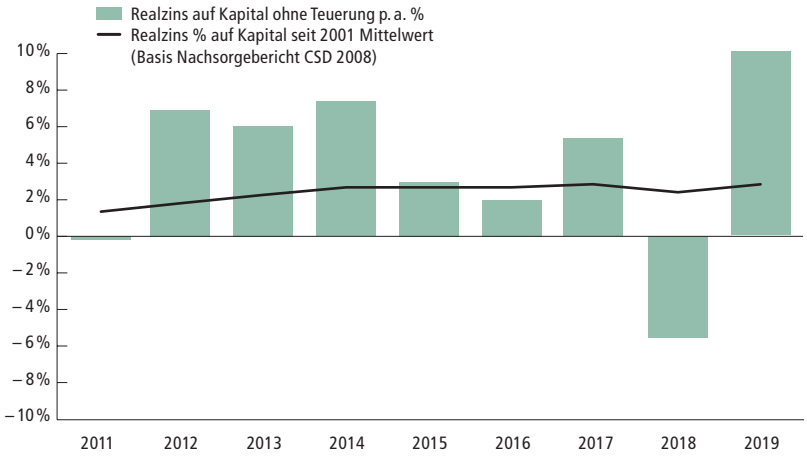
*Der Cashflow nach alten Vorschriften entspricht im Fall der KEWU AG nicht dem EBITDA nach neuem Rechnungslegungsrecht, siehe Finanzbericht.

DEPONIE LAUFENGRABEN, NACHSORGEAUFWAND 2019

ART DER ARBEIT	2012 effektiv	2013 effektiv	2014 effektiv	2015 effektiv	2016 effektiv	2017 effektiv	2018 effektiv	2019 effektiv	2019 Budget
Betrieblicher Unterhalt									
Sandfänge	5 780	5 376	5 429	5 646	5 673	6 423	6 481	6 462.60	6 500
Tosbecken	1 843	1 843	1 997	2 166	2 177	2 534	2 558	2 550.45	2 500
Schrägschacht	671	672	691	717	726	741	757	751.50	800
Leitungen spülen	21 549	6 137	27 456	3 180	27 783	10 095	2 300	19 513.28	29 000
Endabdeckung mähen	1 507	1 508	1 546	1 598	1 616	1 646	1 678	1 668.00	1 700
Aufforstung Jungholzpflege, Bachpflege	2 684	2 686	1 174	2 309	1 233	1 111	1 135	1 127.25	1 500
Winterdienst inkl. Reinigung	15 918	17 813	14 252	14 953	13 740	14 035	14 288	16 182.35	17 000
Baulicher Unterhalt									
Schrägschacht						420		4 089.15	6 000
Beton-/Kanalsanierung, elektrische Installationen	6 395	2 936	585	420	3 822				
Nachsorgebetrieb									
Monitoring									
Dep. Sauberwasser: Messung/Analysen	2 556	2 566	2 850	2 630	3 942	2 520	2 556	2 599.70	4 000
Dep. Schmutzwasser + Gasemissionen: Messung/Analysen	4 039	3 996	4 466	5 161	4 489	4 098	3 896	4 083.10	4 500
Monitoringbericht							3 827	1 765.35	
Deponie Gasemissionen						694		696.40	1 000
Nachsorgemanagement									
Bericht	2 307	2 307	3 000	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400.00	2 500
Eigene Verwaltung Nachsorgedepot (eff. Aufwand)	12 375	6 820	3 541	2 909	2 932	3 731	3 731	3 345.10	4 000
Betriebshaftpflicht 30%	3 407	3 407	5 208	5 208	5 208	5 208	5 208	3 317.05	5 500
Total	**81 031**	**58 067**	**72 194**	**49 294**	**75 740**	**55 655**	**50 814**	**70 551.28**	**86 500**

2019 – DIE HÖCHSTE RENDITE SEIT BEGINN: ETWAS RESERVE FÜR DIE CORONA-FOLGEN.

RENDITEN DES NACHSORGEDEPOTS



NACHSORGE 2019, INTERNE BILANZ DES NACHSORGEDEPOTS UND ERFOLGSRECHNUNG

	Bilanz Nachsorge 31.12.2018				Bilanz Nachsorge 31.12.2019	
Konto-Bezeichnung	Soll	Haben	Zunahme	Abnahme	Soll	Haben
AKTIVEN						
Verr.-Steuer	60 039.81		53 368.33	90 039.83	* 23 368.31	
KK CHF BEKB	586 578.38		1 727 958.29	1 971 661.15	342 875.52	
KK USD BEKB			325 322.97	324 093.79	1 229.18	
Depot BEKB	6 310 504.06		2 629 829.97	1 730 027.90	7 210 306.13	
KK CHF V. Graffenried	30 318.00		1 478 284.00	1 289 177.45	219 424.55	
KK USD V. Graffenried	9 521.35		4 122.65	289.40	13 354.60	
KK EUR V. Graffenried	332.80			11.85	320.95	
Depot V. Graffenried Wertschr.	6 118 812.90		1 264 134.90	621 000.45	6 761 947.35	
Aktivhypo V. Graffenried	921 000.00				921 000.00	
Nachschussanspruch des Depots	235 092.70		23 180.71		* 258 273.41	
PASSIVEN						
Nachsorgefonds		13 292 200.00	875 692.15	15 792.15		14 152 100.00
Schwankungsreserve Nachsorgedepot		980 000.00	620 000.00			1 600 000.00
Saldi	**14 272 200.00**	**14 272 200.00**			**15 752 100.00**	**15 752 100.00**

Erfolgsrechnung Nachsorge 2019

	Soll	Haben
Aufwand extern (Verwaltung Banken, Börse)	58 375.90	
Verwaltung intern	3 345.10	
Real. Zinserträge / Dividenden / Kursgewinne		259 281.67
Nicht realisierte Gewinne / Verluste		1 051 337.58
Ausgleich Währungsdifferenzen		1 808.02
Gewinn Verwaltung + Anlage Nachsorgedepot brutto	**1 250 706.27**	
Rückstellung Nachsorge brutto 2019		315 537.15
Minderrückstellung wegen Entschrottung	15 792.15	
Nachsorgeaufwand 2019	70 551.28	
Saldo Äufnungsverpflichtung 2019	**229 193.73**	
Resultat 2019	**1 479 900.00**	
Äufnung Nachsorgefonds	**859 900.00**	
Einlage Schwankungsreserve	**620 000.00**	

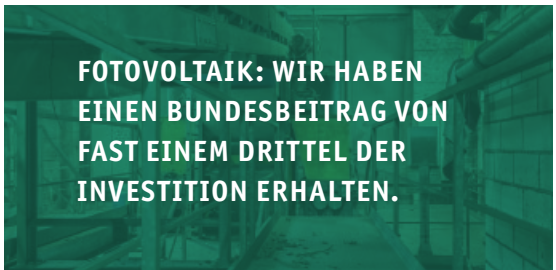
Bestände Depots (Bankausweis)	
13 977 067	31.12.2018
300 000	Einzahlung 2019
15 470 458	31.12.2019
8,34 %	Rendite 2019 (Basis Depot, ./. Einzahlung)
* 281 642	Saldo Äufnungs-verpflichtung aus Betriebsmitteln
15 752 100	Depot + Anspruch

DIE SCHWANKUNGSRESERVE KONNTE DANK GUTEM BÖRSENGANG WIEDER AUF DEN SOLLBESTAND ERHÖHT WERDEN.

INVESTITIONEN, ABSCHREIBUNGSQUOTEN, STAND DER ANLAGEWERTE, RÜCKSTELLUNGEN PER ENDE 2019

VERWALTUNGSVERMÖGEN	Stand nach Abschreibung 31.12.2018	Aktivierungen Devestitionen 2019 netto	Stand 31.12.2019 vor Abschreibung	Abschreibungs-sätze 2019	Abschreibungs-betrag per 31.12.2019	Stand nach Abschreibung 31.12.2019
Land	917 423.45		917 423.45			917 423.45
Betriebsgebäude und Erschliessung	325 000.00	– 30 349.45	294 650.55	19,0 %	54 650.55	240 000.00
Erweiterung Deponie	1 515 000.00	238 975.39	1 753 975.39	20,5 %	358 975.39	1 395 000.00
Fahrzeuge Deponie	37 000.00	235 989.50	272 989.50	35,9 %	97 989.50	175 000.00
Entschrottung	4 243 500.00	14 915.95	4 258 415.95	15,9 %	678 415.95	3 580 000.00
Kompostwerk	120 000.00	55 869.61	175 869.61	48,8 %	85 869.61	90 000.00
Vergärunganlage, GU Bekon	4 223 000.00	16 848.21	4 239 848.21	11,6 %	489 848.21	3 750 000.00
Vergärungsanlage, bauseitige Arbeiten	2 273 000.00		2 273 000.00	10,9 %	248 000.00	2 025 000.00
Vergärunganlage, Zusatzaufwand	286 300.00		286 300.00	12,7 %	36 300.00	250 000.00
FZ, Ersatzteile und Biofilter Grüngut	281 400.00	53 900.00	335 300.00	29,9 %	100 300.00	235 000.00
Heizung/Verbrennung Überkorn	636 500.00	52 197.50	688 697.50	27,4 %	188 697.50	500 000.00
Fotovoltaik	152 000.00	– 109 582.75	42 417.25	10,4 %	4 417.25	38 000.00
Planung Biogas		8 711.25	8 711.25	100,0 %	8 711.25	
Fahrzeuge allgemein	8 500.00		8 500.00	23,5 %	2 000.00	6 500.00
Maschinen Werkstatt allgemein	23 500.00	1 298.00	24 798.00	23,4 %	5 798.00	19 000.00
Container Separatsammlung	82 500.00	9 500.00	92 000.00	23,9 %	22 000.00	70 000.00
Technische Infrastruktur Betriebsgebäude	67 500.00		67 500.00	25,9 %	17 500.00	50 000.00
Infrastruktur Verwaltung/Büro	17 000.00	51 870.25	68 870.25	15,8 %	10 870.25	58 000.00
NICHTBETRIEBSVERMÖGEN						
Laufeweg 7	225 000.00		225 000.00	6,7 %	15 000.00	210 000.00
Laufenbad	123 000.00	17 990.40	140 990.40	22,0 %	30 990.40	110 000.00
Totale/Total Abschreibungen	**15 557 123.45**	**618 133.86**	**16 175 257.31**	**ø 15,2 %**	**(–) 2 456 333.86**	**13 718 923.45**

RÜCKSTELLUNGEN					Rückstellungen 2019	
				Mindereinlage		
Rekultivierung Deponie	9 174 100.00		9 174 100.00	– 19 436.45	388 336.45	9 543 000.00
Nachsorge Deponie	13 292 200.00	630 706.27	13 922 906.27	– 15 792.15	244 985.88	14 152 100.00
Schwankungsreserve Nachsorgedepot	980 000.00		980 000.00		620 000.00	1 600 000.00
Schwankungsreserve Ertrag Entschrottung	800 000.00		800 000.00			800 000.00
Rückstellung Erneuerung Aufbereitungsanlage Grüngut	300 000.00		300 000.00		350 000.00	650 000.00
Rückstellung Ausfinanzierung PK	282 924.00	– 82 066.00	200 858.00			200 858.00
Rückstellung Altlasten Laufeweg 12	121 140.00		121 140.00			121 140.00
Total Rückstellungen (– = Entnahme Fonds)	**24 950 364.00**	**548 640.27**	**25 499 004.27**		**(+) 2 198 800.00**	**27 067 098.00**
Summentotale	**40 507 487.45**	**1 166 774.13**	**41 674 261.58**		**4 655 133.85**	**40 786 021.45**

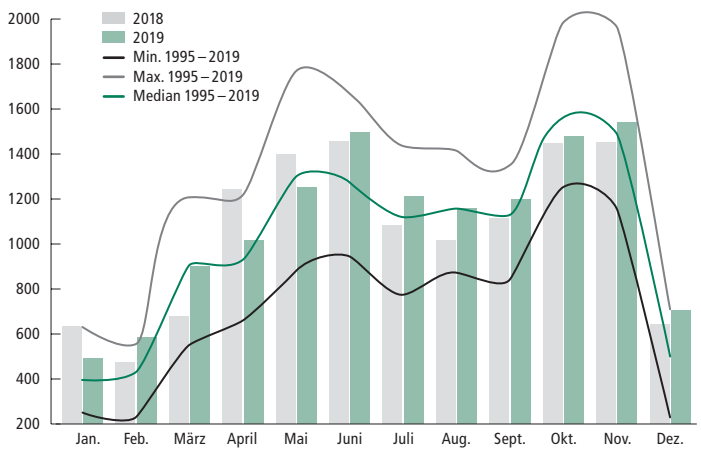


STATISTIKEN

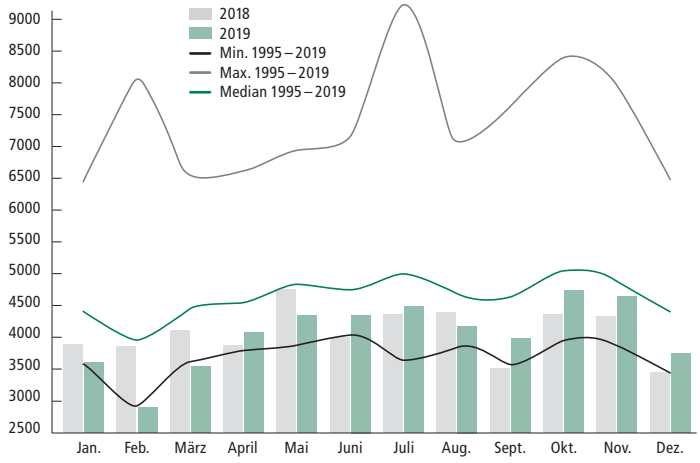
STATISTIK MONATSANLIEFERUNGEN, ZEITRAUM VOM 1.1.2007 BIS 31.12.2019

GRÜNGUT	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2018 – 2019	95 – 18 zu 19
Januar	433	459	302	249	415	427	500	514	400	341	264	642	523	– 19 %	27 %
Februar	378	468	359	285	491	319	286	491	321	463	562	471	592	26 %	39 %
März	650	566	1 049	995	910	957	690	922	1 016	734	1 167	680	902	33 %	5 %
April	962	890	1 138	939	941	937	1 068	1 103	1 118	1 185	933	1 254	1 024	– 18 %	6 %
Mai	1 093	1 260	1 290	1 121	1 191	1 656	1 540	1 248	1 267	1 466	1 305	1 406	1 262	– 10 %	– 6 %
Juni	1 258	1 355	1 208	1 417	1 188	1 537	1 323	1 315	1 423	1 661	1 316	1 464	1 489	2 %	15 %
Juli	1 275	1 146	1 257	911	1 049	1 438	1 314	1 428	913	1 332	1 013	1 085	1 210	12 %	7%
August	1 109	1 012	1 135	1 248	1 267	1 105	1 098	1 423	1 041	1 339	1 240	1 017	1 177	16 %	3 %
September	996	1 111	1 165	1 136	1 104	1 144	1 091	1 333	1 173	1 094	1 075	1 116	1 200	8 %	7 %
Oktober	1 350	1 542	1 256	1 226	1 229	1 623	1 655	1 670	1 417	1 263	1 474	1 450	1 488	3 %	– 2 %
November	1 164	1 281	1 609	1 510	1 420	1 540	1 316	1 419	1 423	1 791	1 384	1 456	1 532	5 %	3 %
Dezember	436	405	456	225	466	337	434	669	509	475	375	642	717	12 %	42 %
Jahrestot. / Ø	**11 103**	**11 494**	**12 222**	**11 263**	**11 671**	**13 020**	**12 317**	**13 535**	**12 021**	**13 144**	**12 110**	**12 682**	**13 115**	**3 %**	**8 %**
DEPONIE															
Januar	4 684	4 570	4 542	3 809	3 710	4 324	6 380	6 106	5 244	6 385	5 762	3 867	3 594	– 7 %	– 21 %
Februar	4 159	4 424	3 870	3 655	3 860	5 759	5 824	5 467	6 077	5 513	4 057	3 746	2 819	– 25 %	– 37 %
März	4 457	4 288	4 663	4 430	4 364	6 589	5 598	4 870	6 199	4 980	5 568	4 117	3 556	– 14 %	– 24 %
April	4 660	4 764	4 503	4 325	4 003	5 722	6 435	6 349	5 738	6 245	3 987	3 762	4 083	9 %	– 15 %
Mai	4 853	4 868	4 625	4 515	4 650	6 336	6 721	6 612	5 746	4 720	4 430	4 765	4 339	– 9 %	– 14 %
Juni	4 392	4 739	4 245	4 484	4 712	5 582	5 747	5 961	6 957	4 218	4 531	4 061	4 351	7 %	– 12 %
Juli	5 172	5 408	4 659	4 718	3 899	6 554	6 455	6 441	8 777	6 255	3 672	4 354	4 496	3 %	– 14 %
August	5 661	4 455	4 610	4 590	4 523	6 452	5 846	5 596	6 946	6 883	3 819	4 401	4 190	– 5 %	– 16 %
September	4 235	5 105	4 405	4 692	4 248	5 487	5 612	7 345	6 027	6 211	3 767	3 520	3 981	13 %	– 18 %
Oktober	5 134	5 530	4 901	3 990	4 569	6 692	8 023	7 562	6 543	5 994	4 936	4 382	4 728	8 %	– 11 %
November	5 170	4 716	4 536	4 586	4 152	7 951	7 405	6 207	6 740	6 375	5 291	4 320	4 632	7 %	– 10 %
Dezember	4 386	4 917	4 109	3 959	4 289	5 707	5 055	6 460	5 092	5 976	3 645	3 391	3 778	11 %	– 19 %
Jahrestot. / Ø	**56 962**	**57 783**	**53 667**	**51 754**	**50 980**	**73 154**	**75 099**	**74 976**	**76 087**	**69 755**	**53 462**	**48 688**	**48 546**	**0 %**	**– 17 %**
FE-SCHROTT															
Januar	233	248			284	199	268	230		52	123	28	122	341 %	– 22 %
Februar	229	233	91	71	302	229	206	125	141	181	207	235	178	– 24 %	10 %
März	231	223	103	66	351	265	185	158	242	310	101	26	176	570 %	5 %
April	202	282	19	490	239	371	263	210	241	255	168	106	201	91 %	2 %
Mai	239	260	109	346	296	436	185	166	172	118	205	144	101	– 30 %	– 47 %
Juni	272	257	171	507	274	257	318	137	50	231	168	321	123	– 62 %	– 41 %
Juli	226	269	171	221	304	336	404	165	279	285	156	150	99	– 34 %	– 51 %
August	263	257		369	285	322	227	173	172	165	247	199	176	– 11 %	– 12 %
September	326	240	266	323	295	247	252	352	126	242	162	206	148	– 28 %	– 30 %
Oktober	194	208	307	324	142	230	228	179	198	224	84		50		– 73 %
November	267	75	100	190	267	232	279	84	116	69	149	179	73	– 60 %	– 53 %
Dezember	193	250	460	203	258	177	154	124	287	102	203	79	119	50%	– 34 %
Jahrestot. / Ø	**2 876**	**2 802**	**1 796**	**3 111**	**3 297**	**3 303**	**2 969**	**2 101**	**2 024**	**2 235**	**1 973**	**1 673**	**1 568**	**– 6 %**	**– 29 %**
% von Schlacke / Jahr (nur Teilmenge Deponie)	**5,4 %**	**5,6 %**	**3,8 %**	**6,9 %**	**7,4 %**	**7,1 %**	**6,3 %**	**4,5 %**	**4,4 %**	**4,9 %**	**5,0 %**	**4,0 %**	**3,9 %**		
NE-SCHROTT															
Januar	16	3				25	47			47			46		66 %
Februar	41	24	61	6	55			48	47	94	49	45	74	65 %	58 %
März		31	8	59	71	56	47	24	24	47			71		75 %
April	42	24	48	67		72	110	24		47	49	49	24	– 51 %	– 55 %
Mai	49	42	37		74	48	61	48	47	24		48	134	179 %	182 %
Juni	52	46	2	97	96	91	48	72	47		23		47		– 17 %
Juli		22	40	18	8	49	104	8	24	48	61	26	74	– 183 %	116 %
August	21	23		72	70	24		107	24	48	45		146		227 %
September	54	42	38	75	95	14	73	48	47	94		122	48	– 61 %	– 22 %
Oktober	50		7	61	26		96	48	44		48	42	118	180 %	153 %
November	31		60		81	125	49	47	66	24	22	48			
Dezember	48	88	118	133	62	145	91	71	55	50	48	48	81	68 %	– 1 %
Jahrestot. / Ø	**405**	**346**	**418**	**587**	**638**	**650**	**726**	**543**	**425**	**523**	**346**	**427**	**862**	**149 %**	**45 %**
% von Schlacke / Jahr (nur Teilmenge Deponie)	**0,76 %**	**0,69 %**	**0,88 %**	**1,30 %**	**1,43 %**	**1,39 %**	**1,54 %**	**1,16 %**	**0,93 %**	**1,15 %**	**0,87 %**	**1,03 %**	**2,16 %**		

GRÜNGUTANLIEFERUNGEN



DEPONIEANLIEFERUNGEN



DIE ERWARTUNG WURDE ERFÜLLT: DIE NEUE ENTSCHROTTUNGS-ANLAGE VERDOPPELT DIE ERNTE AN NICHTEISENMETALLEN.

EIN BEWÄHRTES UND SEIT JAHREN EINGESPIELTES TEAM

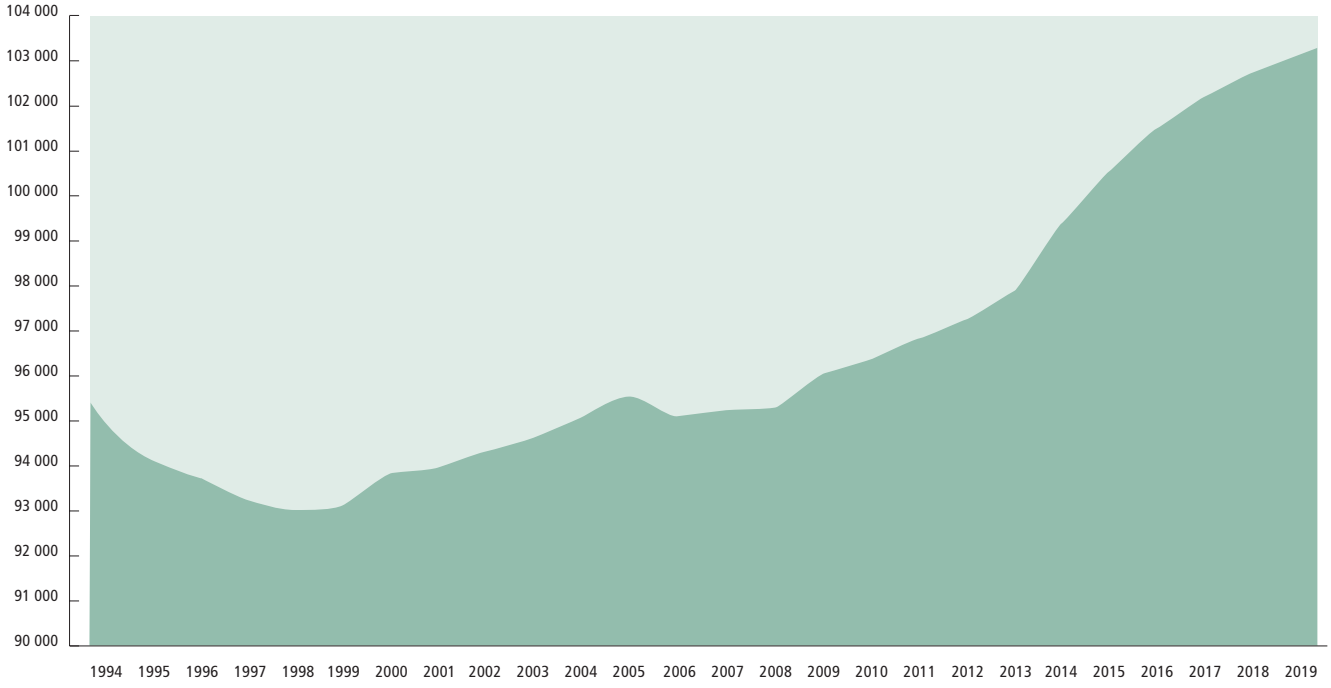
Von links: Karim Mustabah, Peter Mosimann, Markus Künzi, Beat Scholl, Hans Buess, Adrian Scheurer, Daniel Grunder, Urs Blaser, Hans-Ulrich Wüthrich, Peter Hiltbrunner, Marco Schneider.

EINWOHNERZAHLEN DER AKTIONÄRSGEMEINDEN

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Biglen	1 735	1 751	1 760	1 772	1 743	1 740	1 724	1 724	1 744	1 736	1 747	1 748	1 745	1 749	1 814	1 815
Bolligen	6 123	6 142	6 108	6 105	6 117	6 077	6 083	6 076	6 035	6 021	6 078	6 053	6 138	6 250	6 260	6 264
Ittigen	10 793	10 919	10 839	10 731	10 688	10 737	10 764	10 946	10 961	10 997	11 067	11 250	11 390	11 388	11 335	11 351
Krauchthal	2 340	2 345	2 345	2 345	2 284	2 273	2 272	2 301	2 323	2 322	2 289	2 306	2 335	2 344	2 333	2 366
Moosseedorf	3 455	3 437	3 411	3 458	3 554	3 555	3 546	3 571	3 610	3 645	3 763	3 967	4 012	3 975	4 114	4 111
Münchenbuchsee	9 678	9 519	9 580	9 602	9 603	9 750	9 753	9 788	9 780	9 749	9 852	9 871	9 947	10 122	10 079	10 213
Muri	12 428	12 567	12 458	12 587	12 526	12 752	12 786	12 625	12 686	12 675	12 901	12 967	12 984	13 037	13 058	13 054
Ostermundigen	15 285	15 282	14 886	14 825	14 866	15 031	15 159	15 438	15 702	15 871	16 185	16 694	16 788	17 127	17 546	17 751
Stettlen	2 854	2 949	2 966	2 885	2 847	2 869	2 913	2 908	2 890	2 883	2 931	3 005	3 149	3 141	3 105	3 116
Urtenen	5 268	5 337	5 428	5 438	5 450	5 580	5 650	5 646	5 741	5 890	6 084	6 180	6 211	6 216	6 222	6 271
Vechigen	4 704	4 702	4 708	4 689	4 678	4 650	4 674	4 608	4 691	4 809	4 991	5 075	5 252	5 240	5 242	5 298
Worb	11 042	11 063	11 137	11 213	11 295	11 359	11 314	11 364	11 266	11 324	11 370	11 423	11 449	11 473	11 394	11 316
Zollikofen	9 397	9 548	9 540	9 616	9 682	9 780	9 690	9 831	9 796	9 977	10 041	10 097	10 217	10 235	10 314	10 306
Totale	**95 102**	**95 561**	**95 166**	**95 266**	**95 333**	**96 153**	**96 328**	**96 826**	**97 225**	**97 899**	**99 299**	**100 636**	**101 617**	**102 297**	**102 816**	**103 232**

Quelle: Kanton Bern
2004 – 2019: Ständige Wohnbevölkerung

EINWOHNERZAHLEN ALLER AKTIONÄRSGEMEINDEN DER KEWU AG



VERGLEICH DER MENGEN GRÜNGUT UND BRENNBAR 2004 – 2019

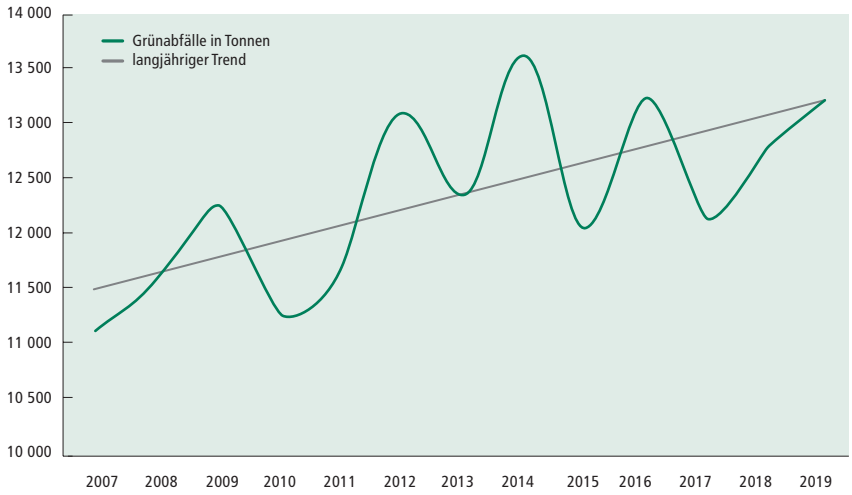
Grüngutanlieferungen pro Kopf

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	14 – 15 Basis 14	15 – 16 Basis 15	16 – 17 Basis 16	17 – 18 Basis 17	18 – 19 Basis 18	94 – 19 Basis 94
Biglen	66	79	89	86	94	100	102	118	117	116	124	117	133	140	133	137	– 5 %	+ 13 %	+ 6 %	– 5 %	+ 3 %	+ 780 %
Bolligen	116	114	115	123	131	137	127	128	141	137	143	127	143	134	138	140	– 11 %	+ 12 %	– 6 %	+ 3 %	+ 1 %	+ 60 %
Ittigen	83	81	83	88	88	92	87	84	94	90	92	83	94	92	99	99	– 10 %	+ 13 %	– 2 %	+ 7 %	0 %	+ 119 %
Krauchthal	20	21	50	51	59	68	60	58	70	81	81	75	92	76	90	103	– 7 %	+ 23 %	– 17 %	+ 18 %	+ 15 %	+1525 %
Moosseedorf	127	135	132	133	128	137	128	136	146	135	142	118	127	116	119	120	– 17 %	+ 7 %	– 9 %	+ 3 %	+ 1 %	+ 31 %
Münchenbuchsee	114	117	123	126	123	128	118	121	130	122	128	115	124	112	119	119	– 10 %	+ 7 %	– 9 %	+ 6 %	0 %	+ 34 %
Muri	104	96	104	110	112	108	104	100	112	105	111	98	109	95	105	110	– 12 %	+ 11 %	– 13 %	+ 10 %	+ 5 %	– 22 %
Ostermundigen	64	64	58	60	62	67	61	61	68	62	65	57	64	63	68	74	– 13 %	+ 13 %	– 1 %	+ 7 %	+ 9 %	+ 73 %
Stettlen	129	124	125	136	154	153	152	148	155	152	156	141	149	133	134	142	– 10 %	+ 6 %	– 10 %	0 %	+ 6 %	+ 34 %
Urtenen	86	81	82	85	85	86	86	89	97	88	93	79	91	82	86	80	– 15 %	+ 15 %	– 10 %	+ 5 %	– 6 %	– 5 %
Vechigen	58	61	66	66	71	81	74	82	89	85	85	80	87	78	78	83	– 7 %	+ 9 %	– 9 %	– 1 %	+ 7 %	– 16 %
Worb	110	112	119	124	125	132	126	128	132	127	131	119	127	129	133	132	– 10 %	+ 7 %	+ 2 %	+ 3 %	– 1 %	+ 45 %
Zollikofen	116	117	122	124	122	127	118	121	131	122	129	115	124	112	118	119	– 11 %	+ 7 %	– 9 %	+ 5 %	+ 1 %	+ 29 %
Mittelwert	**92**	**93**	**98**	**101**	**104**	**109**	**103**	**106**	**114**	**109**	**114**	**102**	**112**	**105**	**109**	**112**	**– 10,7 %**	**+ 10,4 %**	**– 6,8 %**	**+ 4,0 %**	**+ 2,8 %**	**+ 47,4 %**

Anlieferungen Brennbar pro Kopf

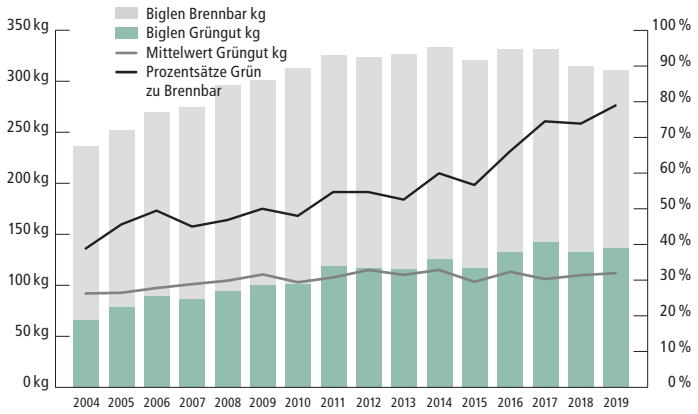
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	14 – 15 Basis 14	15 – 16 Basis 15	16 – 17 Basis 16	17 – 18 Basis 17	18 – 19 Basis 17	94 – 19 Basis 94
Biglen	170	173	181	189	202	201	212	206	206	209	208	203	197	188	182	174	– 2 %	– 3 %	– 4 %	– 3 %	– 5 %	+ 52 %
Bolligen	168	166	172	171	172	169	166	164	168	165	168	168	167	157	157	153	0 %	– 1 %	– 6 %	0 %	– 2 %	– 2 %
Ittigen	214	210	201	196	204	201	201	195	199	194	197	198	197	190	188	177	+ 1 %	– 1 %	– 3 %	– 1 %	– 6 %	– 10 %
Krauchthal	185	177	179	188	188	187	181	179	183	176	176	180	173	166	162	163	+ 2 %	– 4 %	– 4 %	– 2 %	0 %	+ 1 %
Moosseedorf	172	167	169	172	170	171	173	176	182	180	176	178	170	166	162	160	+ 1 %	– 4 %	– 2 %	– 2 %	– 1 %	– 8 %
Münchenbuchsee	172	172	182	183	178	174	173	171	170	169	166	165	168	160	160	157	– 1 %	+ 2 %	– 5 %	0 %	– 2 %	– 8 %
Muri	216	213	218	226	230	228	223	226	237	235	239	242	241	234	240	239	+ 1 %	0 %	– 3 %	+ 3 %	0 %	+ 13 %
Ostermundigen	210	214	184	181	185	184	188	184	186	188	182	177	180	170	164	161	– 3 %	+ 2 %	– 5 %	– 4 %	– 2 %	– 13 %
Stettlen	164	157	168	168	170	155	149	161	154	154	163	158	143	133	132	126	– 3 %	– 9 %	– 7 %	– 1 %	– 4 %	– 9 %
Urtenen	222	218	222	225	225	224	222	217	226	224	207	206	203	196	198	194	– 1 %	– 1 %	– 3 %	+ 1 %	– 2 %	– 10 %
Vechigen	157	154	159	164	166	162	162	177	177	183	166	163	157	153	148	147	– 2 %	– 4 %	– 3 %	– 3 %	– 1 %	+ 26 %
Worb	164	163	167	169	169	166	164	161	160	160	159	155	152	140	140	139	– 3 %	– 2 %	– 7 %	– 1 %	– 1 %	– 6 %
Zollikofen	174	178	189	188	186	179	182	179	180	182	176	172	173	167	166	167	– 2 %	+ 1 %	– 4 %	0 %	0 %	0 %
Mittel	**184**	**182**	**184**	**186**	**188**	**185**	**184**	**184**	**187**	**186**	**183**	**182**	**179**	**171**	**169**	**166**	**– 0,7 %**	**– 1,9 %**	**– 4,3 %**	**– 1,0 %**	**– 1,9 %**	**0 %**

TONNEN GRÜNABFÄLLE PRO JAHR

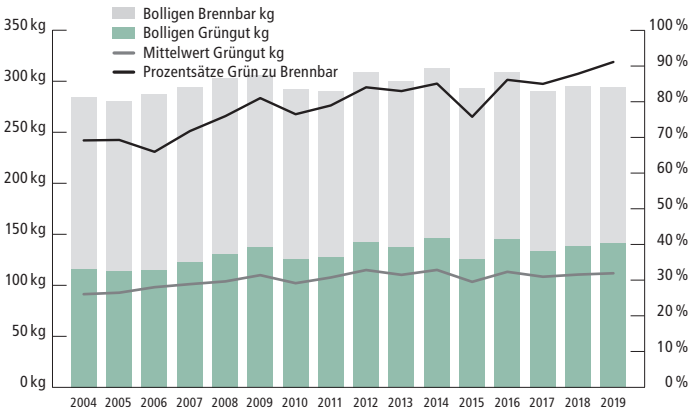


GRÜNABFÄLLE IM LEICHT ANSTEIGENDEN TREND, BEI HOHEN AUSSCHLÄGEN WEGEN DER WECHSELNDEN GROSSWETTERLAGE.

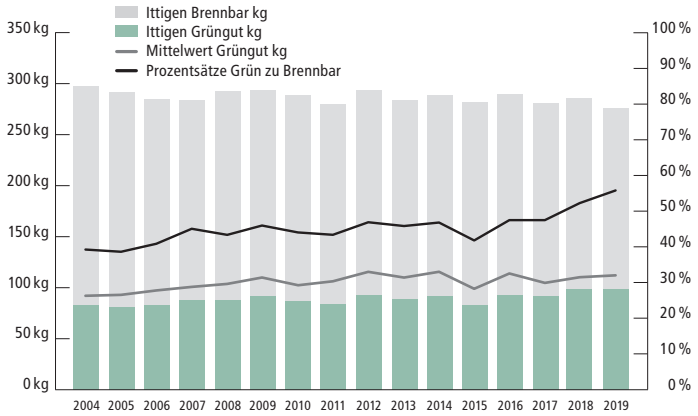
GRAFIKEN ANLIEFERUNG GRÜNGUT UND BRENNBAR PRO KOPF UND AKTIONÄRSGEMEINDE 2004–2019



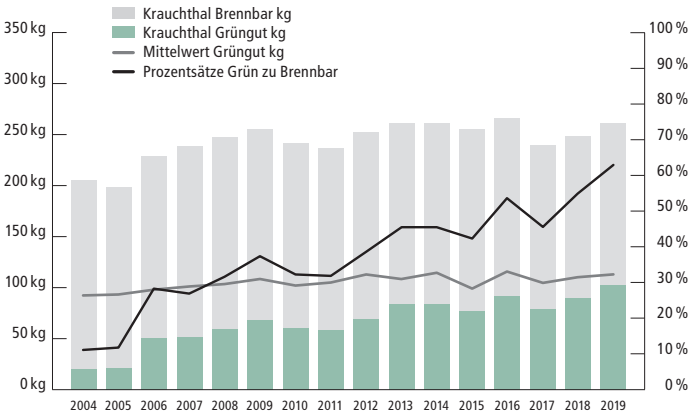
Biglen: 2×/Mt., Dez.– Feb. 1×/Mt.; keine Gebühr, mit Speiseabf., Containerpflicht



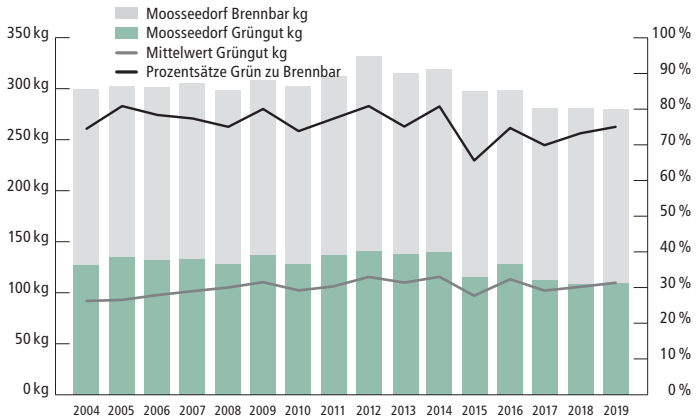
Bolligen: 1×/Wo. Winter 2×/Mt., keine Gebühr, mit Speiseabf., Containerpflicht



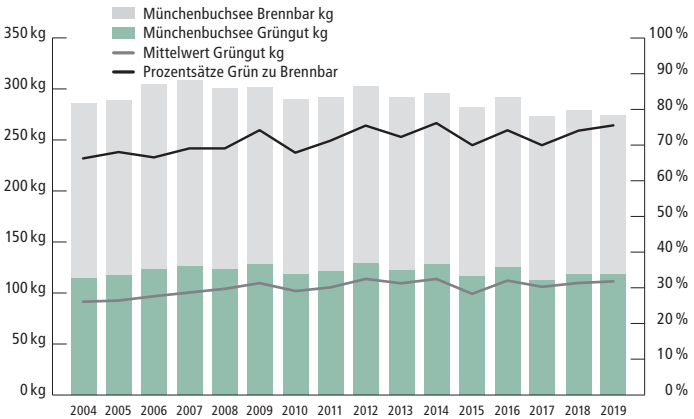
Ittigen: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo. keine Gebühr, mit Speiseabf.
Sammlung Container und Bündel



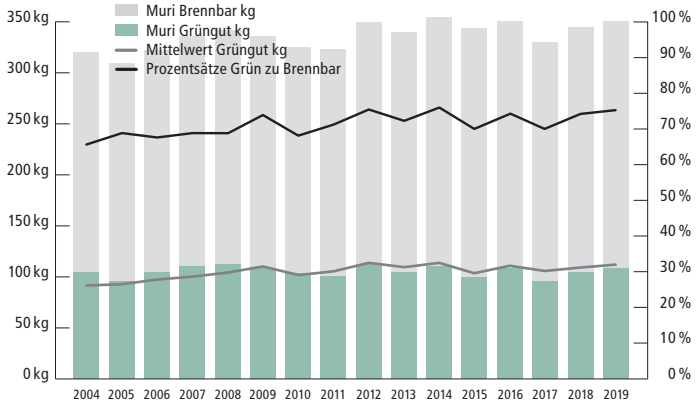
Krauchthal: März – Nov. alle 2 Wo., Jahresgebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container



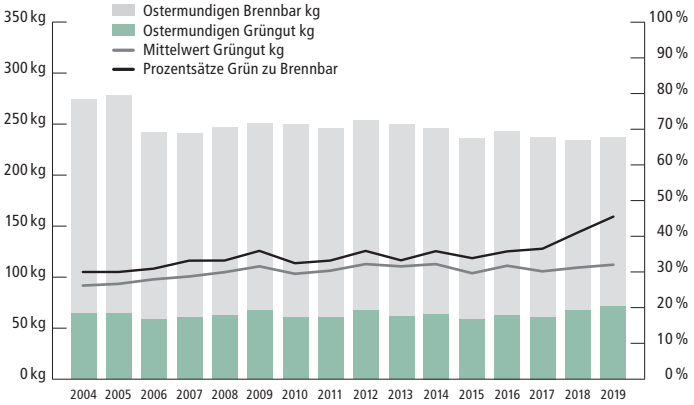
Moosseedorf: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container



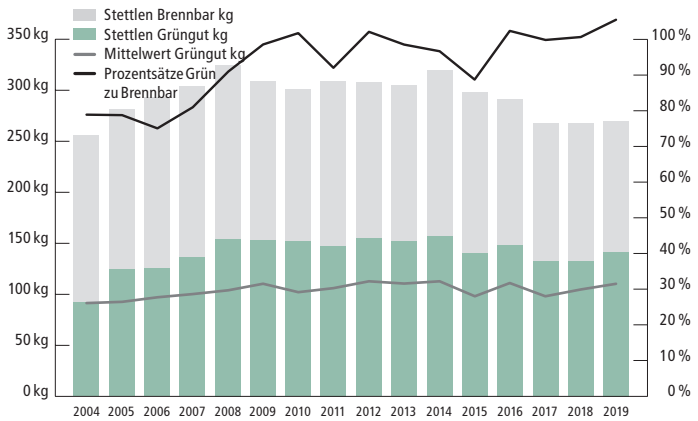
Münchenbuchsee: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf.,
Sammlung Container und Bündel



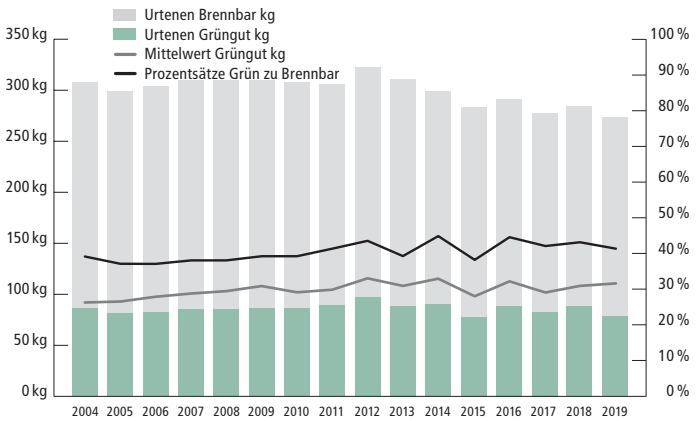
Muri:1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., mit Gebühr pro Gebinde oder Jahresgebühr mit Speiseabf.,
Sammlung Garten lose/gebündelt, andere Container



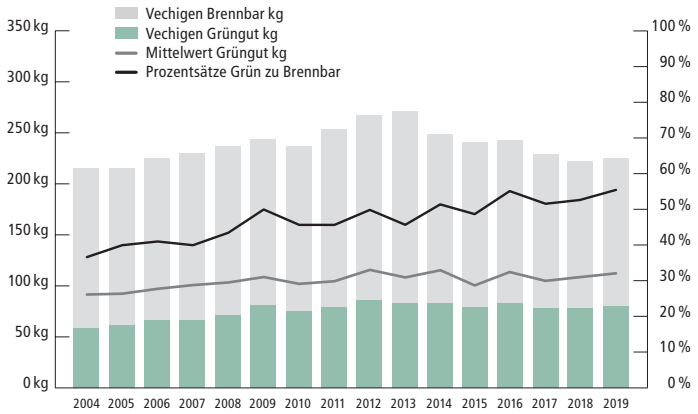
Ostermundigen: 1×/Wo., Einzel- oder Jahresmarke, mit Speiseabf., Sammlung Container



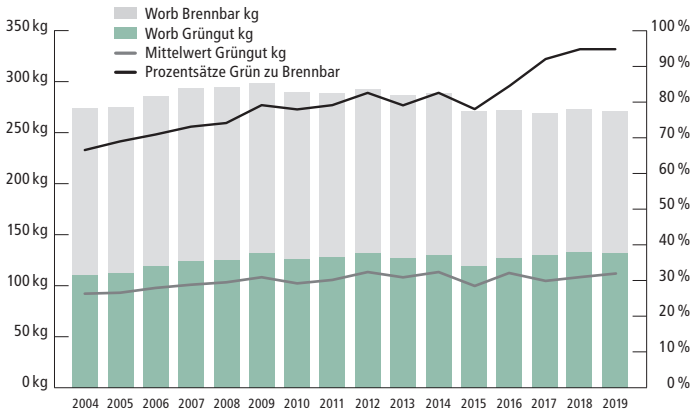
Stettlen: 1×/Wo., Dez. – Feb. 1×/Mt., keine Gebühr, mit Speiseabf., Container und Bündel



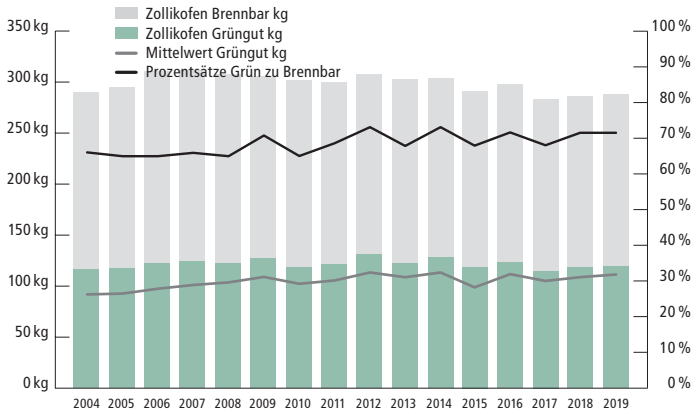
Urtenen: 40×p.a., Gebühr pro Gebinde oder Jahresmarke, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel



Vechigen: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., Gebühr pro Gebinde, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel



Worb: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel



Zollikofen: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel

Spezifische Sammelmengen bezogen auf Einwohnerzahl

	Einwohner pro Gemeinde	Sammelmenge pro Einwohner
keine Gebühren	1 815	137 kg
	3 116	142 kg
	4 111	120 kg
	6 264	140 kg
	10 213	119 kg
	10 306	119 kg
	11 316	132 kg
	11 351	99 kg
mit Gebühren	2 366	103 kg
	5 298	83 kg
	6 271	80 kg
	13 054	110 kg
	17 751	74 kg

SAMMELSYSTEME MIT ODER OHNE GEBÜHREN: GROSSE AUSWIRKUNGEN AUF MENGEN PRO PERSON, KEINE AUSWIRKUNG AUF FREMDSTOFFE.

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS: FEDERFÜHREND BEI DER REORGANISATION DER GESELLSCHAFT UND DER ERNEUERUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG.

DIE ORGANE

VERWALTUNGSRAT

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrats
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Walter Studer, Biglen
- Senta Haldimann, Bolligen
- Philipp Roth, Ittigen
- Doris Haldner, Krauchthal
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Daniela Pedinelli Stotz, Muri
- Andreas Thomann, Ostermundigen
- Markus Bieri, Stettlen
- Toni Bettschen, Urtenen-Schönbühl
- Hans Moser, Vechigen
- Adrian Hauser, Worb
- Peter Traber, Zollikofen

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrats
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Doris Haldner, Krauchthal
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Hans Moser, Vechigen

GESCHÄFTSLEITUNG

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrats
- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter
- Hans Buess, Wünnewil, technischer Leiter

REVISIONSSTELLE

- T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Stand: 31. Dezember 2019

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Kewu AG, Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 17, 23 bis 25) der Kewu AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gümligen, 31. März 2020

T+R AG

Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

T+R AG CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11
info@t-r.ch | www.t-r.ch
Tel. +41 31 950 09 09
Fax +41 31 950 09 10
A member of Nexia International
EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE

KEWU AG
Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12
3326 Krauchthal

Telefon 031 924 35 35
Fax 031 924 35 36
info@kewu.ch
www.kewu.ch